Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 29. Montag, den 10. April 1826.

Bekanntmachung.
Seebad zu Swinemünde.

Es hat bis jetzt nur wenig für das hiesige Seebad geschehen können, um den besuchenden Badegästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Die Badegäste waren nur darauf angewiesen, was die so äußerst günstige Lage an der Ostsee und deren Umgebungen ihnen darboten. Die jährlich und im verflossenen Jahre bis auf 339 Personen sich vermehrte Zahl der Badegäste hat indeß die heilsamen Wirkungen und die Vorzüge des hiesigen Seebades hinreichend bewiesen.

In diesem Jahre werden die Badegäste die verschönerten Anlagen am Strande der Ostsee, chaussirte Wege in den Hafenplantagen, den vollendeten Hafen und den dadurch bewirkten lebhafteren Verkehr zur See finden, in einem, von einer Gesellschaft Actionaire erbauten, zweckmäßig eingerichteten Gesellschaftshause aufgenommen werden und ein neues, zu künstlichen und warmen Bädern eingerichtetes Badehaus und zweckmäßig eingerichtete Badehütten und Badekutschen, mithin eine vollständige Seebade-Anstalt benutzen können. Die zwischen Berlin und Stettin auf einer zum großen Theil vollendeten Chaussee fahrenden Schnellposten und die eingerichtete Fahrt zwischen Stettin und Swinemünde auf einem sehr bequem eingerichteten Dampfschiffe und bedeckten Böten werden das Reisen nach Swinemünde und die Verbindung mit der Residenz Berlin und mit Stettin erleichtern.

Indem wir uns verpflichtet fühlen, diese durch den Zutritt günstiger Umstände möglich gewordenen Veränderungen der hiesigen Seebade-Anstalt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, fügen wir zugleich die Versicherung hinzu, daß wir es uns jederzeit zur Ehre anrechnen werden, die freiwillig übernommenen Amtsverrichtungen treu, mit möglichster Berücksichtigung der Wünsche und zur Zufriedenheit der Badegäste auszuüben, alle gegründeten Beschwerden über etwa noch vorhandene Mängel abzustellen, die an uns ergehenden Anfragen prompt zu beantworten und uns überhaupt jedem Auftrage wegen des hiesigen Seebades gern zu unterziehen. Swinemünde, den 30sten März 1826.

Die Bade-Direktion.

Kirstein,	Beda,	Starke,
Königl. Justizrath.	Bürgermeister.	Hafenbau-Inspektor.
Schöneberg,	Kind,	
Rathmann.	Dr. Medicinæ.	

Die vorstehende Bekanntmachung der von mir bestätigten Bade-Direktion zu Swinemünde genehmige ich hierdurch und ersuche die Badegäste, sich mit ihren etwanigen Anfragen, Gesuchen &c. in portofreien Briefen direct an die Bade-Direction zu Swinemünde zu wenden. Stettin, den 4ten April 1826.

Der Königl. wirkl. Geheime Rath und Oberpräsident von Pommern.

(gez.) Sack.

Berlin, vom 5. April.

Seine Majestät der König haben dem Obersten Baron von Lassollaye, Commandeur der Großherzoglich Badenschen Artillerie-Brigade, den rothen Adler-Orden dritter Classe zu verleihen geruhet.

Se. Majestät der König haben dem Bürgermeister Gallencamp zu Lippstadt das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe, und dem Hausknecht Ragun zu Breslau das allgemeine Ehrenzeichen 2ter Classe zu verleihen geruhet.

Berlin, vom 6. April.

Seine Königliche Majestät haben den Land- und Stadtrichter Schwand zum Kreis-Justiz-Rath des

Falkenberger Kreises in Oberschlesien allergnädigst ernannt.

Des Königs Majestät haben die bisherigen außerordentlichen Professoren in der juristischen Fakultät der Universität zu Breslau, Dr. Regenbrecht und Dr. Graupp, zu ordentlichen Professoren in gedachter Fakultät zu ernennen, und die Bestallungen für sie Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Seine Majestät der König haben den seitherigen Consistorial-Assessor Graßmann in Stettin zum Schulrath bei dem dortigen Consistorio und Provinzial-Schul-Collegio allergnädigst zu ernennen und die desfallsige Bestallung für denselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Aus den Maingegenden, vom 1. April.

Nach einem Schreiben aus München droht seit einigen Wochen der Tod, Baiern wieder eines seiner merkwürdigsten Männer zu berauben. Der berühmte Fraunhofer liegt rettungslos auf dem Siechbette. Sein ganzer Körper soll, in Folge der vielen, zum Behufe seiner astronomischen Forschungen unternommenen schädlichen, chemischen Proceduren, von tödtlichen Giften gleichsam durchdrungen sein.

Aus den Maingegenden, vom 2. April.

Aus Heidelberg wird uns die Nachricht, daß die Deutsche Literatur abermals einen ihrer verdienstvollsten Veteranen verloren hat. Johann Heinrich Voß, der ehrwürdige Greis, bekannte Uebersetzer der ersten Griechischen und Römischen Poeten, des Shakespeare ꝛc., und Dichter der unsterblichen Luise, starb zu Heidelberg am 29. März d. J., 75 Jahr alt. Bis an seinen Tod hatte er seinen hellen thätigen Geist erhalten, welches noch sein jüngster lebendiger Streit über die Symbolik bezeugt. Joh. Heinr. Voß war am 20. Februar 1751 zu Sommersdorf im Mecklenburgischen geboren, und lange Zeit Rektor des Gymnasiums zu Eutin. Seine gelungenste Uebersetzung, die der Odyssee, erschien im Jahre 1781 in ihrer ersten Gestalt; 1793 der ganze Homer; 1794 die schönste Schwester von Göthes Dorothea, das idyllische Epos Luise. Seine letzten Jahre verlebte er heiter in einem der anmuthigst gelegenen Orte Deutschlands, in dem schönen Heidelberg, und der Kummer um einen vor ihm dahingestorbenen Sohn, und die bittern Aufsätze, welche sein letzter Streit gegen ihn veranlaßte, mögen die einzigen Unannehmlichkeiten gewesen sein, welche ihm dort begegneten. Sein Name wird neben den Namen vieler vor ihm dahingestorbenen Freunde, unter denen auch Hölty war, unvergänglich im Deutschen Musentempel glänzen.

Der Pfarrer Merino hat seine Wohnung nicht verlassen. Alle Nachrichten von seiner vorgeblichen Empörung sind erdichtet.

Den 11ten ist die Kriegsbrigg Providenca von Lissabon nach Rio Janeiro abgegangen. Man glaubt ziemlich allgemein, Don Pedro werde nach Europa zurückkommen. Einige Personen jedoch wollen das Gegentheil behaupten, und zwar, weil es der Politik einiger Mächte gemäß sei, dem monarchischen Prinzip die Stütze nicht zu rauben, die dasselbe an Don Pedro's entschlossenem Charakter in Amerika hat. Das Schiff Eurydice, das in 44 Tagen von Fernambuc in Lissabon angekommen ist, hat über die politische Lage dieser Gegend wenig Tröstliches mitgebracht; die Einwohner sollen die Kriegserklärung gegen Buenos-Ayres übel aufgenommen haben.

Aus der Schweiz, vom 29. März.

Am 15ten d. bei Sonnen-Untergang sah man nordwestlich von Lugano ein leuchtendes Meteor, das sich über die Thäler des Monte Cenere erhob, dann sich plötzlich erdwärts ließ, und mit solchem Knall zerplatzte, daß das ganze Thal von Lugano bebte. Meteorsteine, die es bei seinem Fall ausschleuderte, verbreiteten sich auf eine halbe Stunde weit. Eine Dorfkirche, die in beträchtlicher Entfernung stand, wurde so erschüttert, daß die Leuchter vom Altare fielen.

Einer Lausanner Zeitung zufolge sollen die Gauner beiderlei Geschlechts binnen Kurzem wieder von Zürich nach Luzern abgeführt werden.

Paris, vom 28. März.

Sonnabend kam in der Deputirtenkammer auch die Bittschrift eines Unterpfarrers Geoffroy vor, in der um ein Gesetz angehalten wird, durch welches bei den Trauungen die geistlichen und die bürgerlichen Einrichtungen in Einklang zu bringen seien. Die Commission schlug vor, die Petition dem Großsiegelbewahrer zu überweisen. Hr. Breton sprach dagegen, vornehmlich weil er in der Bittschrift die verdeckte Forderung finde, der Geistlichkeit die Führung der Geburts- und der Sterbe-Register wiederum in die Hände zu geben. Ueber die Berechtigung zum Heirathen würden zwischen der weltlichen und der geistlichen Behörde Streitigkeiten entstehen; wenn man die Leute nöthige, sich erst von dem Priester trauen zu lassen, ehe sie die Ehe vor der Civilbehörde eingehen können, so nöthige man ihnen ein Glaubensbekenntniß ab, und dies sei gegen die Gewissensfreiheit; der wahren Sache der Religion schade man durch solche ehrgeizige Bestrebungen ungemein. Hierüber zeigten sich auch überall sehr gegründete Besorgnisse, die böser Willen vielleicht übertreibe, die aber doch vorhanden seien. Der Großsiegelbewahrer beschwerte sich, daß man der Regierung Pläne zuschreibe, die sie nie gehabt. Niemals seien solche Projekte den Ministern eingefallen. Uebrigens müsse er sich gegen die vorgeschlagene Ueberweisung aussprechen, da sie zu nichts führen würde. Herr Bourdeau sagte: die Bittschrift sei wichtiger, als der Minister einzuräumen scheine. Seit zehn Jahren werde der Antrag: die Civilregister der Geistlichkeit zurückzugeben, jährlich in Form einer Bittschrift erneuert, und jetzt würde die Sache ernst. Man möge um sich her blicken und über die Richtung erschrecken, wohin man ziele. Zurück sei jetzt das Losungswort, und ein Redner habe von der Bühne herab gesagt, daß wenn man die Monarchie noch 14 Jahrhunderte durchführen wolle, man sich nach den 14 seit Chlodwig verflossenen Jahrhunderten umsehen müsse. Der Redner führte den Pabst Benedict XIV. an, der es als ganz gleichgültig betrachtete, ob die priesterliche Einsegnung dem Civilakt vorangehe oder nachfolge. „Heute, rief Herr Bourdeau, das Erstgeburtsrecht, morgen führt die Geistlichkeit die Civilregister (Aufsehen)! Daß die Lehre, die uns das letzte Drittel-Jahrhundert gegeben, nicht für die Zukunft verloren sein möge!“

Paris, vom 30. März.

Der General Gourgaud will eine Rede herausgeben, die Napoleon, als er 20 Jahr alt war, (im J. 1789) verfertigte „über die Wahrheiten, welche man den Menschen, um ihr Glück zu befördern, beibringen müsse" und in welcher interessante Sätze über das Erstgeburtsrecht vorkommen.

Am grünen Donnerstage, um 7 Uhr Abends, hielt der Abbé Mercier eine Predigt in der Kirche Saint Germain des Prés, in der er unter andern erzählte, daß er alle Häuser, welche die Jesuiten in Frankreich besitzen, besucht habe. Er nannte die Städte, wo sie sich befinden, führte die Jesuiten mit Namen an, gab den 2000 Zuhörern alle nur mögliche Auskunft über den Orden und forderte sie auf, mit ihm für dessen Gedeihen in Frankreich zu beten.

Triest, vom 20. März.

Eine unter den jetzigen Umständen wichtige Nachricht wird aus Corfu gemeldet. Mehrere aus Alexandrien an den Heerführer der Egypter abgeschickte Englische Schiffe wurden von den Griechen visitirt, und, als sich Türkisches Eigenthum darauf befand, confiscirt. Die Englischen Capitaine führten Beschwerde in Corfu, allein sie erhielten zur Antwort, daß sie sich ihren Unfall selbst zuzuschreiben hätten; und ihr Begehren um Schutz wurde abgeschlagen. Es erhellt, daß England, seinem Seerecht vollkommen gemäß, das Visitationsrecht der Griechen anerkennt.

Neapel, vom 10. März.

In Sicilien fängt man jetzt an, von dem am 10. Februar 1824 erlassenen Gesetz Gebrauch zu machen, welches den Grundbesitzern erlaubt, ihren Gläubigern Land an Zahlungsstatt anzuweisen. Die Signora Margarita Colonna Rospigliosi, Fürstin von Castiglione, hat durch dieses Mittel zuerst ihre Güter in Sicilien von einer Masse von Schulden befreit, die darauf lasteten. Jeder Oekonom weiß, welchen Vortheil die Theilung und die Freiheit des Grundeigenthums gewährt. Der Graf Colonna war unter den Römischen Patriciern der erste, der schon im Jahre 1816 seinen Feudalrechten entsagte, und seine erstgeborne Tochter ist in Sicilien die erste, die seinem Beispiel folgt.

Madrid, vom 16. März.

Diesen Abend um 4 Uhr ist der König und gestern der Infant Don Carlos nebst seiner Gemahlin, von Pardo hier angekommen. Eine Ministerialveränderung scheint unausweichlich, da der Herzog von Infantado es mit seiner Entlassung ernstlich meint. Man nennt als die neuen Minister: für den Krieg den General Eguia; für die Finanzen (einstweilen) den Intendanten Erro; für die Justiz Herrn Lozano Torres (Vorgänger des Herrn Calomarde). Der Gouverneur von Madrid, Linan, ist zum General-Lieutenant erhoben worden.

Es wird bald ein Decret erscheinen, mit der Bestimmung, daß diejenigen, welche seit 1820 Nationalgüter gekauft haben, derselben sammt der Kaufsumme verlustig gehen. Mit dem 1. Mai d. J. wird der neue Zolltarif in Kraft treten.

General Quesada wird nächstens hier erwartet. Es heißt, er kommt, um Sr. Maj. höchstwichtige Mittheilungen zu machen und soll authentische Dokumente in Händen haben, die, wenn sie bekannt wären, das größte Aufsehen in ganz Europa erregen würden.

Es sind hier sehr beunruhigende Gerüchte im Umlauf. Unter andern heißt es, man habe eine Verschwörung entdeckt, die heute ausbrechen sollte, und von der viel Unheil zu erwarten gestanden hätte; man sei aber dem Ausbruche derselben durch Verhaftung vieler angesehenen Personen zuvorgekommen ꝛc.

Lissabon, vom 12. März.

Zwei Tage nach ihrer Erhebung hat die Prinzessin Isabella Maria ihre Mutter, die Königin, nach Lissabon zu kommen eingeladen; diese hat jedoch den Besuch vorläufig abgelehnt. Man vermuthet, daß gegenwärtig durch die Vermittelung des Patriarchen Unterhandlungen zwischen der Infantin und der Königin eingeleitet werden. Den 8ten hatten sich die fremden Gesandten nach dem Pallast Bemposta begeben, um der Infantin ihre Glückwünsche abzustatten. In der vorgestrigen Gaceta wird gemeldet, daß auch der Päbstliche Nuntius seinen Glückwünschungs-Besuch abgelegt habe.

Rio Janeiro, vom 12. Januar.

„In hiesiger Hauptstadt ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Depesche, durch welche der König von Portugal den Vertrag vom 29. August ratifizirt hat, ist wegen der darin enthaltenen Ausdrücke: „Als sei Er es, der Brasilien unabhängig gemacht hat, mißfällig aufgenommen worden. Denselben Tag war in unserm Hafen eine Portugiesische Fregatte eingelaufen, die den Portugiesischen Minister Carlos Mathias Pereira an Bord hatte. Die Unruhe hat seitdem so zugenommen, daß der Kaiser und die Kaiserin das Schloß von San Christoph verlassen und sich nach der Stadt begeben haben. Pereira, der Portugiesische Abgeordnete, ist auf der Straße Direita von dem Pöbel insultirt worden. Die Gesinnung der Truppen ist nicht verläßlich so daß kein Corps davon nach Buenos-Ayres geschickt werden kann.

Buenos-Ayres, vom 7. Januar.

In Folge der Kriegserklärung der Regierung von Buenos-Ayres gegen den Kaiser von Brasilien, hat die mit der Exekutiv-Gewalt beauftragte Regierung dekretirt: 1) Man darf gegen die Schiffe und das Eigenthum des Kaisers und der Bewohner von Brasilien Caper ausrüsten. 2) Personen, die dies wünschen, können nach dem Reglement vom Mai 1817 und unter den in demselben festgestellten Verantwortlichkeiten, Caperbriefe bekommen. 3) Gegenwärtiger Beschluß soll bekannt gemacht und an allen öffentlichen Plätzen angeschlagen werden. 4) Der Kriegs- und der Seeminister sind mit Vollziehung des Dekretes, das in die Nationalregister einzutragen ist, beauftragt.

(gez.) Juan Gregorio de las Heras.
Marcus Balcaro."

Auch die Plata-Provinzen haben eine Kriegs-Erklärung gegen Brasilien erlassen; in dieser heißt es: „Mitbürger! Der Kaiser von Brasilien hat der Welt einen überzeugenden Beweis seiner Ungerechtigkeit und seiner mit der Sicherheit und der Ruhe seiner Nachbaren unverträglichen Politik gegeben. Nachdem er auf die gemeinste und ehrloseste Art (ohne

Beispiel in der Geschichte) einen bedeutenden Theil unseres Gebiets sich angemaßt; nachdem er unsere schuldlosen Mitbürger mit einer Tyrannei gedrückt hat, die um so grausamer war, je mehr die Werkzeuge derselben verächtlich waren, und nachdem die Bewohner der Banda oriental die seiner Anmaßung untergeschobenen Betrügereien offenkundig gemacht hatten, — widerstrebt er nicht nur der Stimme der Vernunft, sondern er beantwortet die Forderungen der Mäßigung mit Kriegsgeschrei, und füllt unser Gebiet abermals mit der Wuth eines gesetz- und schrankenlosen Tyrannen an; Jetzt, Mitbürger, ist die Stunde gekommen, in der dem Kriegs- und dem Rachegeschrei geantwortet werden muß. Von nun an werden die Kriegsübel auf das Haupt dessen, der sie veranlaßt, zurückfallen. Von heut an sind wir ohne Ausnahme Alle Soldaten: damit die Wüthriche die schreckliche Stärke eines für seine Rechte streitenden freien Volks kennen lernen mögen. Hat der Kaiser, vom Hochmuth bethört, unsere Mäßigung für Zaghaftigkeit gehalten, so müssen wir ihm diesen Irrthum benehmen. Mögen die Brasilianer unserm Beispiele folgen, und die verbrüderten Republiken stets das Banner der Vereinigten Staaten die Freiheit anführen sehen. Wenn einer unter uns für dieses Gefühl unempfindlich ist, so sei er verflucht! Ziehet ihr Tapfern, die ihr euer Vaterland unabhängig gemacht, eure Schwerter! Ein König von jenseit des Weltmeeres drohet uns und unsern Kindern; zu den Waffen, Mitbürger, zu den Waffen!

(gez.) Juan Gregorio de las Heras."

London, vom 25. März

In Amerikanischen Blättern befindet sich der Friedenstraktat, der am 18. Juli v. J. im Dorfe Ricora zwischen den Indianern und den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden. Folgendes sind die Namen der sechs Ricora-Häuptlinge und dreizehn Krieger. Häuptlinge: Stonauhat, die Bluthand; Kairmeta, der kleine Bär; Skorenaus, der Schielende; Charsonna, das tolle Haupt; Channotenena, der Erschrockene; Kuhn-Kanenossi, der schlimme Bär — Krieger: Enhapetea, die Doppelnacht; Kaknejchoh, der Krähenhäuptling; Pakanwah, der alte Kopf; Wachtaan, das Licht in der Nacht; Tahasson, die Lippe vom alten Büffel; Kuhnkuwareskuhn-huhn, der langhaarige Bär; Reschavonneck, der Selbstherrscher; Areosquisch, der gehörnte Büffel; Ulusnonnair, der gute Büffel; Racksaunwihs, das todte Herz; Patucarra, der Schlagende; Tuneihu, der Renner; Karkarwias, das Krähenherz. So hatten im Mittelalter die Europäischen Fürsten ihre Beinamen, als: Wilhelm der Rothe, Karl der Kahle, Friedrich mit der gebissenen Wange, Heinrich der Löwe, Schönhaar u. s. w.

Ein Brief aus Buenos-Ayres vom 1. Januar enthält Folgendes: „Das neue Jahr hat uns schlimme Geschenke mitgebracht. Gestern ist unser Hafen in Blokadestand erklärt worden. Die Nachrichten, die man aus unsern Zeitungen schöpft, sind von keiner Bedeutung, da die Presse von der Regierung controllirt wird. Die Verbindung mit dem Innern ist durch Bolivars Maaßregeln, welcher keinesweges der Meinung ist, daß Oberperu nach dem stillen Meer hin Handel treiben solle, ziemlich gehemmt. Soler, Chef der Provinz Entre-Rios , hat den Krieg mit Brasilien gemißbilligt, und jede Hülfsleistung verweigert. In Mendoza ist man sehr unzufrieden mit der Theilnahme unserer Regierung für die Orientalisten. Man hält sich überzeugt, daß der Plata-Staat die Kosten des Krieges nicht werde herbeischaffen können."

London, vom 31. März.

Nach den heutigen Times ist Lord Ponsonby beauftragt, die Erklärung zu überbringen, daß England, im Einverständniß mit andern Mächten, Don Pedro als souverainen König von Portugal anerkenne. Die gegenwärtige Residenz des Monarchen soll dieselbe bleiben. Eine Regentschaft, an deren Spitze sich die älteste siebenjährige Tochter des Kaisers, Charlotte Leopoldine, befinden, und die aus mehreren Männern, welche das Vertrauen der Portugiesischen Nation besitzen, bestehn soll, wird im Namen und unter Autorität des Monarchen Portugal regieren. Später soll durch Vermählung der Infantinn mit dem Prinzen Miguel die Krone Portugals von Brasilien getrennt werden.

Am 24sten hatte eine Deputation der hiesigen Committee zur Unterstützung der Waldenser, aus dem Grafen von St Germains, Sir Thomas Acland, Dr. Sumner (Bibliothekar und Kaplan des Königs) und den HH. Hamilton und Gilly bestehend, eine lange Conferenz mit dem Grafen von Liverpool und dem Kanzler der Schatzkammer, um bei der Regierung anzusuchen, die Geistlichkeit jener uralten Kirche wieder in den Genuß der Pensionen zu setzen, deren sie sich seit länger als hundert Jahren aus England, unter dem Namen der „Königlichen Bewilligung" erfreuet hat, und die seit dem Jahre 1807, wegen der damaligen politischen Verhältnisse Savoyens, nicht ausgezahlt wurden. Die Minister ertheilten der Committee die Versicherung, sie würden ihr Mögliches thun, daß sowohl die rückständigen, wie die laufenden Pensionen, den früheren Anordnungen gemäß, bezahlt würden. Die seit dem vorigen Jahre von Privatpersonen zu diesem wohlthätigen Zweck gesammelten Gelder betragen 5400 Pfd. Sterl.

Der Pascha von Egypten läßt hier einen Gaserleuchtungs-Apparat für seinen Palast in Kairo und dessen Umgebung verfertigen. Derselbe läßt in Syrien für das Bedürfniß seiner Dampfschiffe nach Steinkohlengruben forschen.

Aus Boston wird vom 16 Febr. gemeldet: „Capitain Davis, von Rio kommend, meldet, es sei nur das einzige Kriegsschiff Dom Pedro dort im Hafen gewesen, wo es so eben von Ceara angekommen, wo es 769 Menschen wegen der dort herrschenden Hungersnoth eingenommen. Von diesen waren 160 auf der Ueberfahrt gestorben und 200 waren krank. In Rio steckte man alle Mannschaft, deren man habhaft werden konnte, unter die Soldaten."

Wir haben mehrere auf dem Kriegsschauplatz in Ostindien geschriebene Briefe gelesen, welche die Vermuthung ausdrücken, daß die Birmanen unsere Friedensbedingungen nicht annehmen werden. Unsere See-Expedition fand keine Schwierigkeit, sich mit allen nöthigen Bedürfnissen zu versehen, und überall war das schönste Tecum (Teak) Holz anzutreffen. Unsere Armee soll schreckliche Verwüstungen im Lande angerichtet, und beim Suchen nach Samies (Birmanischen Gold- und Silberstatuen) viele Pagoden gänzlich vernichtet haben. Die auf Fouragirung ausge-

sandten Streifpartheien kehrten stets mit einer Menge wilder Büffelochsen und Wild zurück. Die Birmanen hegen einen schrecklichen Haß gegen die Seapoys, (so heißen die Eingebornen, die auf Europäische Art einexercirt sind) aber gegen die Europäer sind sie freundlich.

Petersburg, vom 23. März.

Die Kaiserl. Familie verfügt sich jeden Tag zweimal (Morgens und Abends) nach der Todtenfeier in der Hauptkirche von Casan; die Menschenmenge, die nach der Kirche strömt, um an dem Sarge des glorreichen Fürsten, der 25 Jahre lang ihr Vater gewesen, zu weinen, ist ungeheuer. Einer nach dem andern tritt die Stufen des Gerüstes hinauf, küßt den Sarg, und geht von der entgegengesetzten Seite wieder ab.

Vermischte Nachrichten.

Seine Majestät der König von Preußen hat den Hinterbliebenen des Dichters Friedrich v. Schiller, auf die nächstfolgenden fünf und zwanzig Jahre das Recht zum ausschließlichen Verkauf des literarischen Eigenthums der Schriften desselben innerhalb der Königlichen Staaten dergestalt ertheilt, daß während dieses Zeitraums diese Schriften weder in demselben, noch in einem andern Formate gedruckt, auch der Verkauf eines anderweit unternommenen Nachdrucks nicht gestattet sein soll, bei Vermeidung der durch das Preußische Allgemeine Landrecht festgesetzten Folgen des widerrechtlichen Nachdrucks.

Von dem Herzogl. Consistorium in Köthen wurde unter dem 2. Januar 1826 folgendes Cirkulare an die Prediger und ordinirten Candidaten des Herzogthums erlassen: „Da Se. Herzogl. Durchl. in Folge eines bei dem Herzogl. Consistorium ergangenen höchsten Befehles das Austheilen des heiligen Abendmahls von reformirten Geistlichen an Lutheraner und von lutherischen Geistlichen an Reformirte ferner nicht gnädigst zu gestatten geruhen wollen, so wird von wegen Höchstihrer Herzogl. Durchlaucht an sämmtliche Prediger und ordinirte Kandidaten des Herzogthums hiermit verfügt, sich für die Zukunft der Austheilung des heil. Abendmahls an Andere, als ihre eigenen Confessionsverwandten zu enthalten.

Herzogl. Anhalt. Consistorium zu Köthen."

Bei Rügenwaldermünde ist im Monat März ein Stück, anscheinend sehr guter Bernstein, von seltener Größe und Schwere gefunden worden. Es mißt 5¼ Zoll in der Höhe, 6½ Zoll in der Länge und 5¼ Zoll im Durchmesser und wiegt 4 Pfund 21 Loth.

Unweit Abo, der Hauptstadt von Finnland, wie der Nürnberger Correspondent meldet, ereignet sich mit einem ziemlich hohen Berge der besondere Vorfall, daß derselbe zusehends einsinkt, und zwar alle Tage sechs Zoll. (?) Man kann berechnen, daß, wenn das so fortgeht, in zwei Jahren die auf dessen Gipfel befindliche Bergveste mit dem Boden gleich stehen wird.

Gegen das Ende des Monats Februar d. J. wurde in einem zum Sangerhauser Kupferhüttenwerke gehörigen Stollen bei Gonne (Regierungsbezirk Merseburg) funfzig Ellen tief unter der Erde ein fossiler Zahn von colossaler Größe und ungewöhnlich gut konservirt gefunden. Der Zahn ist 3 Ellen 8 Zoll Rheinl. lang, hat 6 Zoll Rheinl. im Durchmesser, wiegt 114 Pfund und ist halbzirkelförmig an den Spitzen gebogen.

Wien. Von Herrn de Rosetti in Triest erhalten wir so eben eine ausführliche, musterhafte Beschreibung eines höchstmerkwürdigen Denkmals der Buchdrucker-Kunst. Es ist dies eine sonst völlig unbekannte Ausgabe des Petrarcha in Octav, wovon der Verfasser annimmt, daß ein aus Deutschland um 1470 nach Italien gekommener Buchdrucker sie dort zuerst mit einzeln geschnittenen Typen, oder doch solchen, die in vielfachen rohen Matrizen gegossen waren, zu Stande gebracht habe. Das beigefügte Facsimile jedoch läßt kaum eine andere Annahme zu, als daß diese ganze Ausgabe in lauter Holz- und Metallplatten stereotypisch geschnitten worden sei, da nicht ein einziger Buchstabe dem andern völlig gleich ist, auch viele so enge an einander gerückt sind, daß sich hier an einzelne zusammengefügte Lettern nicht wohl denken läßt.

London. Von der sehr merkwürdigen Secirung des großen Elephanten, der die vorige Woche hat erschossen werden müssen, geben hiesige Blätter folgende Beschreibung: Sonnabends Nachmittag stellte man zu beiden Seiten des Behälters gewaltige Pfeiler auf, um einen Querbalken zu tragen, an den eine Winde, die zwanzigtausend Pfund emporheben konnte, angebracht ward. Kaum war man mit diesen Vorkehrungen zu Stande, als der Polizeirichter Sir Birnie dem Eigenthümer sagen ließ, daß Herr Croß (so heißt der Eigenthümer) von Sir Richard Birnie sehr unangenehme Sachen hören werde, wenn der Körper nicht Montags früh weggeschafft sein würde. Sonnabend Abends fingen mehrere Fleischer an, den Elephanten aufzuhauen. Nach zwölfstündiger Arbeit war dies Geschäft Sonntag früh 10 Uhr beendigt; das Fleisch ward auf Karren nach der Wohnung des Herrn Davis gebracht, der dafür 50 Pfd. Sterling (viertehalbhundert Thaler Preuß. Cour.) gegeben hatte. Die Haut, zweitausend und zweihundert Pfund schwer, war schon früher mit 100 Pfd. Sterl. bezahlt worden. Das Fleisch war auf dem Rücken 3 Zoll, und an andern Stellen einen halben bis einen Zoll dick. Um 11 Uhr fanden sich die Doctoren Brookes, Waring, Clarke, Spurzheim und andere Sachverständige zur Section ein. Diese vollzog Hr. Ryals unter Anweisung des Dr. Brookes und Hrn. Morgan. Mittelst an den Vorderfüßen angebrachter Stricke wand man den Coloß in die Höhe, schnitt den Kopf ab, nahm die Augen heraus, desgleichen die Eingeweide und was in der Brust enthalten war. In die Leber waren mehrere Kugeln eingedrangen, und die Hirn-Hölen (ventriculi) waren voll Bluts. Das Gerippe war, nach dem Urtheil der Anwesenden, der schönste Körperbau, der ihnen je zu Gesicht gekommen. Die Schenkelknochen maßen vom Knie bis an den abdomen 4 Fuß; die Dickbeine 3½ Fuß. Große Schwierigkeit bot die Absonderung der Kniekehlen dar, indem man durch eine gewaltig dicke Substanz schneiden mußte. Das Gehirn (in welches mehrere Kugeln eingedrungen waren) war in Fäulniß überge-

gangen, und ein Degenstich in das Herz. Das Knorpelband zwischen Ober- und Unterbein war 2 Zoll dick und gleich dem Knieknochen, anstatt mit der Feuchtigkeit syrovia mit einem weißen Brei bedeckt. Das Rückgrat maß 10 Fuß; von einem Acetabulum bis zum andern waren 29 Zoll; der größte Ribbenknochen hatte eine Länge von $3\frac{1}{2}$ Fuß. Vom Vorderkopf bis zum Anfang des Rumpfs waren $4\frac{1}{2}$ Fuß. Der Umfang des Thieres war $19\frac{1}{3}$ Fuß. Vom Rumpf bis zum Vorderkopf waren $12\frac{1}{2}$ Fuß; von abdomen bis zur Spitze des Schwanzes $6\frac{3}{4}$ Fuß. Um 10 Uhr Abends war die Secirung zu Ende. Achttausend Pfund Fleisch wurden während des Tages hinweggefahren. In der Nachbarschaft war der Geruch sehr stark. Das Skelett, das größte, das je unter das Messer eines Zergliederers gekommen, ist nach Turin bestimmt. Das Herz maß in der Länge 24 Zoll, und 18 Zoll in der Breite; es lag, als man den Körper öffnete, in einer Blutmasse von 5 bis 6 Gallonen (etwa 17 bis 22 Berliner Quart.) Sonnabends haben mehrere Personen, auch Damen, von dem Elephantenfleisch gekostet und es wohlschmeckend befunden. Die Jäger in Abyssinien halten, wie Bruce erzählt, das Fleisch des Elephanten für einen besondern Leckerbissen.

Oeffentliche Rechenschaft
die Louisen-Stiftung betreffend.

Indem ich die angenehme Verpflichtung erfülle, von dem Resultate meiner Bemühungen zum Besten der Louisen-Stiftung in Berlin, für den Zeitraum vom 6ten März 1825 bis heute, dem geehrten Publiko die gewöhnliche öffentliche Rechenschaft zu geben; gereicht es mir zur wahren Freude, damit den herzlichsten Dank für die Geneigtheit zu verbinden, womit man in meinem neuen Wirkungskreise meiner ergebensten Aufforderung vom 12ten Mai v. J. entgegen gekommen ist.

Diesen Dank auch im Namen des verehrlichen Vereins für die Louisen-Stiftung in Berlin, insbesondere für die außerordentlichen Geschenke aus dem Greifswalder und Berger Kreise auszusprechen, bin ich von demselben beauftragt.

Mit der größten Bereitwilligkeit ist mir zugleich von dem gedachten Vereine die freie Aufnahme eines verwaiseten Fräuleins aus dem hiesigen Regierungs-Bezirk bei der nächsten, in einigen Jahren eintretenden Vacanz zugesichert worden, wodurch dessen dankbares Anerkenntniß bethätigt werden wird.

Was diese Anstalt, als ein würdiges Denkmal der erhabenen Tugenden unserer verklärten Königin, seit 14 Jahren geleistet hat, um die geistige, sittliche und religiöse Bildung der weiblichen Jugend zu fördern, bedarf meines Lobes nicht; die Familien aber, in deren Mitte Zöglinge der Louisen-Stiftung entweder als Hausfrauen oder Erzieherinnen gewirkt, werden ihren Werth zu schätzen wissen.

Sie sei daher aufs Neue der wohlwollenden Theilnahme aller derer bestens empfohlen, denen häusliches Glück am Herzen liegt.

Die Nachweisung der im verflossenen Jahre eingegangenen und abgelieferten Beiträge füge ich nachstehend hinzu:

I. aus dem Stralsunder Regierungs-Bezirk.

	Rthlr.	Sgr.
1) aus meiner Sammlung bei dem Regierungs-Collegio und dessen Büreaus	56 Rthlr.	— Sgr.
2) von dem Magistrat hieselbst in der Stadt gesammlet . .	85 :	20 :
3) aus der Stadt Greifswalde und deren milden Stiftungen .	73 :	— :
4) aus dem Greifswalder Kreise als außerordentliches Geschenk	404 :	5 :
5) aus der Stadt Wolgast	10 :	5 :
6) aus der Insel Rügen als außerordentliches Geschenk, mit Einschluß von 5 Rthlr. Gold	122 :	— :
7) aus dem Franzburger Kreise	9 :	17½ :

II. aus dem Stettiner Regierungs-Departement.

	Rthlr.	Sgr.
1) aus dem Demminer Kreise	62 :	20 :
2) aus dem Anklammer Kreise	31 :	— :
3) von dem Herrn Oberpräsidenten, den Landes-Collegiis und aus der Stadt Stettin	194 :	25 :
4) aus dem Greiffenhagenschen Kreise	10 :	— :
5) aus dem Saatziger Kreise	6 :	15 :
6) aus dem Ueckermünder Kreise	15 :	15 :
7) aus dem Randowschen Kreise	3 :	— :

III. aus dem Cösliner Regierungs-Departement.

	Rthlr.	Sgr.
Ueberhaupt	8 :	10 :
	= 1092 Rthlr.	12½ Sgr.

Stralsund, den 10ten März 1826.

(gez.) v. Rohr.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 3ten April gefeierte eheliche Verbindung beehren wir uns gehorsamst anzuzeigen. Cammin, den 3ten April 1826.

Caroline Freiinn v. Roell, geb. Lochow. — Carl Freiherr v. Roell, Lieutenant.

Todesfälle.

Unser geliebte Gatte, Vater und Bruder, der Kaufmann F. H. Kuhberg, ist, an längerer Erkrankung und hinzugetretener Brustwassersucht, heute Vormittag im Neun und Dreißigsten Lebensjahre in eine bessere Welt hinübergegangen, welches wir in namenlosem Schmerz, mit Verbittung der Beileidsbezeigung, ergebenst anzeigen. Stettin den 1. April 1826.

Caroline Kuhberg geb. Berger, als Wittwe.
Marie und Susanne, als Kinder.
G. B. Kuhberg, als Bruder.

Gestern Abend 11½ Uhr, ging meine theure Gattin, Julie geborne Piper, nach einem neuntägigen Krankenlager, an den Folgen einer Lungenentzündung im 21sten Jahre ihres Alters zu einem bessern Leben über. Innigst betrübt widme ich diese Anzeige unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen. Stettin, den 7. April 1826.

C. F. Schönmann.

Anzeigen.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine, die hiesige Hof- und Garnison-Apotheke an den approbirten Apotheker Herrn Knorr verkauft, auch dato übergeben habe und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Stettin den 1sten April 1826.

Meißner.

In Bezug auf obige Bekanntmachung beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen dato die hiesige Hof- und Garnison-Apotheke übernommen habe. Durch aufmerksame und pünktliche Bedienung werde ich mich bemühen, das geneigte Vertrauen eines resp. Publikums zu erwerben und mir dauernd zu erhalten. Stettin den 1sten April 1826.

A. Knorr, Hof- und Garnison-Apotheker.

Der Herr Hof-Apotheker Meißner hat bey seiner Abreise von hier mich beauftragt, seine ausstehenden Medicinal-Rechnungen einzuziehen und zu quitiren, die ferner Säumigen in der Zahlung, gerichtlich zu belangen. Dem gemäß ersuche ich alle Schuldner, binnen längstens 6 Wochen ihre Rückstände an mich abzuführen; entstehendenfalls werden selbige ohne weitere Aufforderung die Klage zu gewärtigen haben. Stettin den 5ten April 1826.

Der Justiz-Commissionsrath Calo, Petristraße No. 1182.

Die Wechselhandlung
von
J. Wiesenthal und Comp.
Reifschlägerstraße No. 119,
empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Arten Pfandbriefe, Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen ꝛc., unter anerkannt billigen Bedingungen.

Pariser Tapeten,
Borten, Plafonds, Lambris ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

C. B. Kruse, Grapengießerstraße No. 421.

(Verloren). Es ist auf dem Ball am 31sten März im Schützenhause der Carniol eines Siegelringes, gezeichnet mit den Buchstaben T. G., in altteutscher Form, verloren gegangen, und wird der etwanige Finder ersucht, denselben Königsstraße Nr. 185 abzugeben, wo sich nöthigenfalls der Eigenthümer legitimiren wird. Angemessene Belohnung auf Erfordern wird zugesichert.

(Hiebei zwei Beilage.)

Beilage zu No. 29. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 10. April 1826.

Anzeigen.

Meine schon seit 1816 hier übernommene und seither möglichst erweiterte und verbesserte Musikalien- und Instrumenten-Handlung wird nach wie vor stets mit allen in den vorzüglichsten Musik-Handlungen Teutschlands neu im Druck erscheinenden Musikalien versehen sein und daher mein bedeutender Vorrath davon jeden Musikliebhaber gewiss befriedigen, halte mich deshalb dem fernern wohlwollenden Andenken des hiesigen und auswärtigen Publicums besten empfohlen. Zugleich mache ich hiemit die ergebene Anzeige, dass ich mit guten neuen auch gebrauchten Pianoforte's und Guitarren zum Verkauf und zur Miethe versehen bin. B. W. Oldenburg, grosse Oderstrasse No. 6.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich dem hochgeehrten Publico mein wohl assortirtes Lager von allen gangbaren Sorten Wein, Rumm etc., hiemit ganz ergebenst, und füge die Versicherung hinzu, dass ich fortfahren werde, mir das Vertrauen meiner werthen Abnehmer durch die beste und billigste Bedienung zu erhalten. Zugleich bemerke ich, dass während der Marktzeit in meinem Weinkeller, kleine Dohmstrasse No. 683 zu jeder Tageszeit warme Speisen zu haben sein werden, und bitte ganz ergebenst um geneigten Zuspruch. Stettin den 7ten April 1826.
Friedrich Dreher.

Französische Filzherrnhüte

erhielt in großer Auswahl von vorzüglich schöner Qualität und neuester Form
J. B. Bertinetti, Heumarkt No. 136.

Seidene Herrnhüte

von anerkannt guter Qualität und neuester Form verkauft zu billigen Preisen
J. B. Bertinetti, Heumarkt No. 136.

Es stehen mehrere Fortepiano's, sowohl neue als gebrauchte, zum Verkauf und zum Vermiethen bey Thoms, Instrumentenmacher, Junkerstraße No. 1109.

Da es noch nicht allgemein bekannt seyn dürfte, so empfehle ich, bei Gelegenheit des jetzigen Marktes, meine neu eingerichtete Weinstube in meinem Hause zum geneigten Besuch, und bemerke noch, dass ich zu jeder Zeit mit warmen und kalten Speisen nach der Charte versehen bin. Es wird mein Bestreben seyn, einen Jeden, der mich mit seinem Besuche beehrt, zufrieden zu stellen und schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Zuspruchs. Heinr. Herm. Kahl, Heumarkt No. 39.

Feine elegante Papparbeiten erhielt wieder in Commission F. W. Croll.

Meine Wohnung ist Breitestraße No. 390. Stettin den 1sten April 1826.
W. Klocke.

Strohhüte werden billig und gut gewaschen auch gebleicht, und wie neu wieder hergestellt, bey W. Klocke, Breitestraße No. 390.

Pappsachen,

auf das feinste und eleganteste gearbeitet, sind zu haben bey Müller, Breitestraße No. 395.

Ich wünsche bei meinen Töchtern von 5 bis 10 Jahren, noch einige Töchter von demselben Alter gegen billige Bedingungen in Pension zu nehmen, um an dem Unterricht Theil nehmen zu lassen, wozu auch Zeichnen und Französisch gehöret, auch Clavier spielen kommen kann. Den Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird meine Frau ertheilen. Eltern und Vormünder, welche hiezu geneigt sind, belieben sich deshalb baldigst schriftlich oder persönlich bei mir zu melden. Steinbrück,
Prediger zu Stoltenhagen, 1 Meile von Stettin.

Das so beliebt gewordene doppelt gereinigte Oehl, welches die Wolle ganz weich und schmeidig erhält, empfiehlt den Herren Tuchfabrikanten zu herabgesetzten Preisen von 3½ Sgr. per Pfund die Oehlraffinerie, Frauenstraße No. 901.

J. F. Teschner.

Sehr preiswürdige decatirte ⅞tel und ⁵⁄₄telbreite Tuche

in Wollblau, Wollgrün, Schwarz, melirte und gestreifte, hat von der letzten Frankfurter Messe erhalten C. E. H. Petersson, Pyritzerstr. No. 23.

Stargard den 31sten März 1826.

Häuserverkauf.

Das im neuen Tief sub No. 1065 belegene, dem Hutmacher Daniel Friedrich Marquard zugehörige Haus mit Zubehör, welches zu 2960 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 3762 Rthlr. 20 Sgr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 17ten December d. J., den 18ten Februar und den 18ten April k. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justizrath Pufahl öffentlich verkauft werden. Stettin den 16. Septbr. 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das hier auf der Lastadie in der Speicherstraße sub No. 68 belegene, den Erben des Mäcklers Johann Christian Joseph Hecker zugehörige Haus mit Zubehör, welches zu 10500 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf fallenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 10,570 Rthlr. 20 Sgr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation den 29sten April d. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgerichte durch den Herrn Justizrath Brüggemann öffentlich verkauft werden. Stettin den 27sten Februar 1826. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken ꝛc.

Da sich in dem am 23sten Februar d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der auf dem Pommerensdorfschen Felde belegenen, zur Sanneschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Ackerparzelen No. 3 und 9, und der dazu gehörigen Gebäude, welche letztere auf 2500 Rthlr. abgeschätzt sind, kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten May d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst im hiesigen Stadtgericht angesetzt. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur näher nachgesehen werden. Stettin den 28sten März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

In unserm Krankenhause fehlt es jetzt gänzlich an Charpie und Bandagelein, ein dem Geldwerthe nach unbedeutender Gegenstand, für uns aber von großer Wichtigkeit, da neue Leinwand dazu nicht zu gebrauchen, und dazu geeignete alte für Geld nicht zu haben ist. Wir wenden uns deshalb mit der dringenden Bitte an die geehrten Hausfrauen unsrer Stadt, indem dergleichen so ziemlich in jedem Hausstande zu erübrigen seyn mögte, sich um unsrer armen Kranken willen, nicht die Mühe des Hervorsuchens verdrießen zu lassen, und unsrer Verlegenheit durch Ablieferung ihrer Beyträge — auch der geringste ist uns nützlich und lieb — an eins der nachbenannten unsrer Mitglieder, abhelfen zu wollen.

Stadtrath Otto, gr. Domstraße No. 669.
Maler Schlama, Paradeplatz No. 537.
Gastwirth Kluge, Wollweberstraße No. 548.
Conditor Heupel, Schuhstraße No. 142.
Stadtrath Bergemann, Fischmarkt No. 1084.
Partikulier Müller, Frauenstraße No. 902.
Kaufmann Otto, Königsstraße No. 90.
Stadtrath Siebe, Lastadie No. 220.
Altermann Crepin, Oberwick.

Stettin den 3ten April 1826. Die Armen-Direction. Masche.

Bekanntmachungen.

Gemäß Verfügung der Königlichen Hochlöblichen Intendantur des 2ten Armee-Corps soll, Behufs eines Retablissements sämmtlicher Utensilien des hiesigen Königlichen Allgemeinen Garnison-Lazareths, die Lieferung der fehlenden Stücke, so wie des zu mehreren derselben

erforderlichen Materials, bestehend in einer Quantität grauen Sackdrillich, Hemden, Bettlaken, zwillichnen Kitteln, Beinkleidern, Pantoffeln, Bettstellen, Tischen, verschiedenen Geschirren von Glas, Zinn, Blech und Eisen, an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Zur Abgabe der Forderungen, haben wir einen Termin auf den 15ten d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in dem neuen Lazareth-Locale am heiligen Geistthor anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag über sämmtliche Gegenstände, und die näheren Bedingungen im Termin selbst werden bekannt gemacht werden, jedoch der Zuschlag der höhern Behörde vorbehalten bleibt. Stettin den 6ten April 1826.

Die Kommission des Königlichen Allgemeinen Garnison-Lazareths.

Zum Bau der Brücke No. 1. auf dem Dammwege sollen 21 Schachtruthen gesprengte Feldsteine geliefert werden, wozu ein Lizitations-Termin auf den 20sten d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der großen Rathsstube angesetzt wird. Stettin den 6ten April 1826.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Der Ackerbürger Jean Fontaine hieselbst und dessen Braut, Dorothea Sophie Lietz, haben durch den unterm 21sten März d. J. errichteten gerichtlichen Vertrag die nach hiesigen statutarischen Rechten unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, welches nach der Vorschrift des §. 422 Tit. I. Th. II. des Allgemeinen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Pyritz den 23sten März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum hiesigen Molenbau sollen 4800 Stück eichene Encaissements-Pfähle à 8 bis 9 Fuß lang und 6 Zoll im Quadrat, in 4 auf einander folgende Jahre dem Mindestfordernden zur Lieferung nach geschehener Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung, überlassen werden; wozu wir einen Licitationstermin auf den 15ten dieses Monats in unserm Geschäftslocale, Vormittags um 10 Uhr, angesetzt haben, und hiezu Lieferungsfähige einladen. Swinemünde den 1sten April 1826. Königl. Schiffahrts-Commission.

Aufforderung.

In dem Gute Saleske — Schlawer Kreises — ist die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse bis zur gerichtlichen Vollziehung eines Nachtrags zu dem bereits früher vollzogenen Recesse gediehen. Saleske besitzt zur Zeit der Landschafts-Deputirte Franz Mathias von Below als ein alt von Belower Lehn, und deshalb werden die Lehnsberechtigten aus dieser Familie, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 22sten Mai c, Vormittags um 8 Uhr, auf dem Gerichtslocale hierselbst anstehenden Termine, bei mir zu melden, und sich zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Theilungsplans zugezogen sein wollen; widrigenfalls die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Schlawe den 24sten März 1826. Im Auftrage der Königl. General-Commission in Stargard.

Der Stadtrichter. Wegner.

Zu verpachten.

Es soll das im Randowschen Kreise 3 Meilen von Stettin belegene Gut Nassenheide von Johannis dieses Jahres an, mit bestellten Saaten und Inventario, auf zwey Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden; und ist zur Abgabe der Gebote ein Termin auf den 24sten April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, zu Nassenheide angesetzet. Die Pachtbedingungen sind zu Stettin bey dem Postfiscal Labes, zu Nassenheide bey dem Oeconomie-Inspector Schmarsow einzusehen.

Das Getränke-Verlagsrecht in den Krügen zu Jasenitz, Königsfelde, Hammer, Wilhelmsdorff, Ziegenorth, Heidekrug, Hagen und Krug am Papenwasser, soll auf anderweite 3 Jahre von Trinitatis d. J. bis dahin 1829 dem Meistbietenden in Zeitpacht überlassen werden. Zum öffentlichen Ausgebot desselben haben wir einen Termin auf den 27sten April d. J., Vormittags 10 Uhr, hierselbst angesetzt, wozu wir Bietungslustige einladen wollen. Cöslin den 4ten April 1826.

Königl. Domainen-Amt Stettin und Jasenitz. Kiekebusch.

Hausverkauf.

Da in dem, zum Verkauf des Hauses des Arbeitsmanns Kohrt zu Westswine angestandenen Termin kein annehmliches Gebot abgegeben ist, so ist ein anderweitiger Licitationstermin auf den 9ten Mai d. J. angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Swinemünde, den 3ten April 1826. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Borkeverkauf.

Im Forstrevier Klütz werden circa 50 Klafter und im Friedrichswalder Revier 6 Klafter Eichen Borke geplettet, zu deren Verkauf ein Termin auf den 17ten k. M., Morgens 10 Uhr, hier in meiner Wohnung abgehalten werden soll. Es werden die Herren Lohgärber und Lederfabrikanten ersucht, sich zu diesem Behuf allhier einzufinden. Jägersweil bei Damm den 31sten März 1826. Der Forstmeister. Kayser.

Holzverkauf.

Den 17ten d. M., des Vormittags 11 Uhr, sollen aus dem Forstrevier Klütz, hier in meiner Wohnung 200 Klafter büchen Klobenholz a 2½ Fuß Klobenlänge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Jägersweil bei Damm den 2ten April 1826. Der Forstmeister. Kayser.

Zu verkaufen in Stettin.

Neue Messinaer Citronen und Apfelsinen, bey
J. D. Raabe, Mittwochstraße No. 1058.

Ein guter dauerhafter und zum Reisen bequemer Kutschwagen, soll wegen Mangel an Platz, sogleich käuflich überlassen werden und ist das Nähere in der Zeitungs-Exped. zu erfragen.

Ein mahagony Flügel-Fortepiano steht, wegen Mangel an Raum, sogleich billig zu verkaufen, große Wollweberstraße No. 578.

Ein moderner Kinderwagen steht zum Verkauf, Heumarkt Nr. 26.

Neuer Windauer, Rigaer und Pernauer Leinsaamen und Rigaer Rakitzer Flachs, bey J. G. Weidner.

Neue Bastmatten, bei: C. F. Langmasius.

Schöner Rigaer Leinsaamen von Anno 1824 zu billigen Preisen bey
C. F. Weinreich.

Neuer Drontheimer Fetthering zu ganz billigem Preise bei:
Simon et Comp.

Neuer Rigaer Leinsaamen, bey Heinr. Louis Silber, Schuhstraße No. 861.

Vorzüglich schöne Katharinen-Pflaumen empfing und verkauft in ganzen Kisten und einzeln billigst: August Otto.

Neuen Rigaer Leinsaamen verkauft billigst: Aug. Bode, Heumarkt Nr. 46.

Rosa-Champagner verkauft billigst: E. Teschendorff,
Mönchenstrasse No. 458.

Neue Catharinen-Pflaumen erhielt: C. H. Gottschalck.

Vom Leinenwaaren = Commissions = Lager,
große Oderstraße Nr. 12,

werden schöne weiße Leinewandte, Bettzeuge, Futterleinewandte und mehrere andere Leinen-Waaren, Zwirn, so auch farbige Nanquins, zu festen Preisen billig verkauft.

Das Commissions = Lager von Bernstein = Waaren,
große Oderstraße Nr. 12,

ist mit einer Auswahl schöner Perlschnüre, Pfeifen- und Cigarren-Spitzen und verschiedener anderer sauber in Bernstein gearbeiteter Gegenstände versehen und wird zu festen Preisen davon billig verkauft.

Eine große Waage soll billig verkauft werden. Das Nähere in der Baustraße No. 547 im Industrie- und Meubel-Magazin.

Deutsche Kuh- und Ochsenleder; imgleichen Buenos-Ayres-Häute und braunen Berger Leber-Thran, verkaufen zu billigen Preisen Hoffmann et Barandon.

Frischer ungepreßter Caviar und Catharinenpflaumen bey
C. F. Pompe, Breitestraße No. 390.

Neue Messinaer Citronen, Apfelsinen und grüne Pomeranzen verkaufe ich jetzt billig. Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Neue Catharina-Pflaumen sind jetzt wieder in ganz vorzüglicher Güte und billiger wie bisher zu haben, bei J. G. Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Kocherbsen sind billigst zu haben, Königsstraße No. 185.

Schöne geschnittene 24füßige Dachlatten sind billigst zu haben, bey D. W. C. Goldbeck, Grapengießerstraße No. 162.

Neuer Berger Fetthering in ganzen Tonnen und klein Gebind, bey Wilhelm Weinreich jun., Speicherstraße No. 69 (a).

Große Limburger Käse und starker Silber-Lachs bey F. W. Pfarr.

Neue Mess. Citronen, Pomeranzen und Apfelsinen, ächten Wiener Gries, so wie alle Material- und Gewürz-Waaren offerirt zu billigen Preisen C. F. Pompe, Breitestrasse No. 390.

Ich habe wiederum von den schönen großen süßen Apfelsinen, billigst im Preise, erhalten; desgleichen Messina-Citronen und gelbe Pomeranzen, auch grüne Gartenpomeranzen, große blaue Trauben-Rosinen, dünnschälige Krachmandeln, gute holl. Heringe, in $\frac{1}{16}$. Gebinden 1 Rthlr. 10 Sgr., das Stück 1½ Sgr. C. H. Gottschalck.

Weiße böhmische gerissene Bettfedern und Daunen, auch neue fertige Betten, sind billigst zu haben, bey D. Salinger, große Lastadie No. 195.

Ich empfehle mich einem hochzuverehrenden Publikum mit Warschauer Herrn- und Damen-Schlafröcken, neumodischen Barége-Schlafröcken, in Façon seidener gearbeitet, wie auch wattirten Bettdecken und Kinderschlafröcken, zu billigen Preisen. Meine Wohnung ist in der Louisenstraße im goldnen Löwen. D. Jacobowitz.

Verkauf feiner Rauchtabacke.

Um zu räumen, verkaufen wir unter den Fabrikpreisen: Justus Siegel No. 1. à 17 Sgr., Holländ. Amsterd. Waapen La. T. à 17½ Sgr., Petit-Canaster à 17½ Sgr., Batavia à 10 Sgr., Türkischen Canaster à 10 Sgr., Corsicanischen Canaster à 8, 10, 12½ und 15 Sgr. pr. Pfund, mit 10 pCt. Rabatt; Cigarren in Kisten von 250 Stück à 2 Rtlr. 5 Sgr. Sämmtliche Tabacke sind lieblich von Geruch, und beschweren beim Rauchen nicht die Zunge. A. Engelbrecht & Comp. Mittwochstraße No. 1068.

Haus- und Garten-Verkauf.

Ein in Grabow belegenes Haus nebst einem schönen Garten mit Bewährung, welches sich besonders zu einer Tabagie eignen würde, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfrägt man in Grabow, No. 15.

Zu verauctioniren in Stettin.

Zwei gesunde fehlerfreie braune Wagenpferde, 5 Jahr alt, sollen Dienstag den 11ten d. M., Nachmittag 1 Uhr, im Gasthof zum großen Hirsch Louisenstraße No. 736 an den Meistbietenden verkauft werden.

Den 11ten April Nachmittags um 2½ Uhr, Auction über 9 Tonnen Carol. Reis, Speicher No. 10 am Bollwerk.

Montag den 17ten April c. Nachmittags um 2 Uhr, werden am grünen Paradeplatz No. 539 nachstehende Gegenstände, als: Reitpferde, Kutsch- und Hollsteiner Wagen, Schlitten, Meubel und Hausgeräth, gegen gleich baare Bezahlung in Courant (ohne Ausnahme) an den Meistbietenden verkauft werden.

Miethsgesuche.

Ein gesundes Gartenstübchen mit Gartenbenutzung, wo möglich in der Nähe von Stettin, wird zum Sommer gesucht. Von wem? sagt die Zeitungs-Eepedition.

Wer zum 1sten May oder zu Johanny 2 Zimmer oder 1 Zimmer nebst Kabinet ohne Meubles zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse in der Breitenstraße No. 355 parterre abzugeben.

Zu vermiethen in Stettin.

No. 538 am grünen Paradeplatz ist zum 1sten July oder auch schon zum 1sten May c. die zweite Etage, bestehend aus drei Stuben, Kammer und Küche, nebst den dazu gehörigen Keller, an ruhige Miether zu vermiethen.

Zum 1sten May steht eine gut meublirte Stube zu vermiethen,
Louisenstraße No. 741, belle Etage.

Der erste Boden unsers Speichers steht zum 1sten May zur anderweitigen Vermiethung frey. Heyliger & Comp., gr. Oderstraße No. 7.

Zu vermiethen: Die Belle-Etage im Hause No. 137 am Heumarkt zum 1sten July d. J. G. W. Schulze.

Die untere Etage des, in der Kuhstraße gelegenen Hauses No. 283, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, heller Küche nebst Speisekammer, 1 Keller, Holzstall, Wagenremise, Pferdestall und gemeinschaftlichem Trockenboden, ist zum 1sten July a. c., zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Stuhlmachermeister Brehmer, wohnhaft am Berlinerthor.

Eine Stube und Kammer mit Meubel ist sogleich zu vermiethen, Baustr. No. 547.

Kleine Oderstraße No. 1047 ist ein Logis von 3 Stuben zum 1sten July zu vermiethen.

Ein Laden, besonders zu einem reinlichen Geschäfte geeignet, und im lebhaftesten Theil der Stadt belegen, soll zum 1sten July c. anderweitig vermiethet werden. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Kleine Dohmstraße Nr. 690 wird zu Johanni d. J. ein Logie in der 2ten Etage, von 3 Stuben, Kammer, Küche und Holzkeller, zum anderweitigen vermiethen frei.

Eine freundliche Stube nach vorne hinaus, mit auch ohne Möbeln, für einen oder zwei einzelne Herrn, ist sofort zu vermiethen, oben der Schuhstraße No. 624.

Eine Stube mit auch ohne Meubel, 1 Stube nebst Küche und Holzgelaß, ist sogleich, oder auch zum 1ten Mai d. J. zu vermiethen, im Hause Nr. 244 auf dem Röddenberg, eine Treppe hoch.

Die Wohnung der zweiten Etage im Hause Langenbrückenstraße No. 76, bestehend in 6 Stuben, 3 Kammern, heller Küche und Speisekammer, mit Holz- und Wirthschaftskeller und gemeinschaftlichen Trockenboden, ist zum 1ten Juli d. J. anderweitig zu vermiethen. Auch kann ein Pferdestall mit überlassen werden.

Bekanntmachungen.

(Widerruf.) Eingetretener Umstände wegen, wird die auf Morgen Nachmittag 2 Uhr im Auctions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts, über die zur Putzhändler C. Kornschen Concurs-Masse gehörigen Waaren angekündigte Auction, bis auf Weiteres hierdurch ausgesetzt. Stettin den 10ten April 1826. Reisler.

Anbietung von billigen Bau-Materialien.

Beste Rohrnägel verkaufe ich 1000 Stück zu 16½ Sgr.,
das Schock halbe Brettnägel zu 3½ Sgr.,
das Schock ganze Brettnägel zu 5 Sgr.,
das Schock Lattnägel zu 6½ Sgr.,
das Schock Bodenspieker zu 7½ Sgr.,
5- bis 10-zöllige Spieker zu sehr niedrigen Preisen und
den Ring-Rohrdrath zu 25 Sgr.,
bey Parthien billiger. Stettin, den 7ten April 1826.
F. W. Weidmann, Heumarkt Nr. 48.

Ausverkauf

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts biete ich den respectiven Käufern mein Waaren-Lager zu Fabrik- und Meß-Preisen an. Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich diesen bevorstehenden Markt nicht ausstehen werde. Stettin, den 7ten April 1826.
F. W. Weidmann, Heumarkt Nr. 48.

Die Destillir-Anstalt, Königsstraße No. 184 zur Kugel,
empfiehlt dem hochgeehrten Publiko ihr wohlassortirtes Lager der gangbarsten Sorten Liqueure, Rumm, doppelter und einfacher Branntweine, bei prompter und billigster Bedienung hiermit ganz ergebenst; auch ist dieselbe mit dem stärksten Spiritus für die Herren Tischler billigst versehen.

Zu einem ganz soliden und sehr einträglichen Fabrik-Geschäft wird auf mehrere Jahre ein Compagnon gesucht, welcher in diesem Verkehr 800 bis 1000 Rthlr. mit einzahlen kann. Die Sicherheit dieser Gelder behält der Theilnehmer stets unter seiner eignen Verwaltung. Liebhaere können das Nähere erfahren, Rosengartenstraße Nr. 263 eine Treppe hoch linker Hand.

Ganz vorzüglich schöne Tuche in allen Farben und Qualitäten werden zu den wirklich bestehenden Fabrikpreisen verkauft und decatirt abgeliefert, bey

W. Kott, Speicherstraße No. 80.

Der Kleidermacher Rubin, große Domstraße No. 677,
empfiehlt sich mit fertigen Kleidungen für Herren; auch übernimmt derselbe jede Bestellung zur Anfertigung von Kleidungen für Herren, und bittet unter Versicherung billiger Preise um geneigten Zuspruch.

Da ich meine Geschäfte aufgebe, so ersuche ich meine Schuldner, sich mit den Zahlungen spätestensbis zum 15ten April c. einzufinden, als von da ab ich die Einziehung meiner ausstehenden Forderungen einer Gerichtsperson übergebe. Imgleichen können auch diejenigen, welche rechtliche Forderungen an mich haben, Zahlung erhalten.

E. Habedank, Kürschner,
Stettin, den 28sten März 1826.

Der Kleidermacher Kreusch, wohnhaft in der Grapengießerstraße No. 424, empfiehlt sich mit Anfertigung aller Gattungen moderner Herrn-Anzüge und versichert die prompteste und billigste Bedienung. Stettin den 3ten April 1826.

Ich wohne von heute an auf dem Rosengarten im Hause sub No. 894. Stettin den 1sten April 1826.

Bartz, Pumpenmacher.

Gut gerissene böhmische Bettfedern und Daunen sind für billige Preise in der Louisenstraße im Gasthofe zum goldnen Löwen No. 752 zu haben, bey

J. Hahn aus Böhmen.

Geldgesuch.

Es werden 200 Rthlr. gegen doppelte Sicherheit gesucht. Von wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

2500 Rthlr. werden zur ersten Stelle auf ein hiesiges Grundstück anzuleihen gesucht. Von wem? erfährt man im Hause No. 757.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

2 bis 3000 Rthlr. sollen gegen pupillarischer Sicherheit ausgeliehen werden, und können Interessenten in portofreien Briefen sich an mich wenden, worauf dem Annehmbaren nähere Mittheilung werden wird. Schulz, Lastadie Nr. 216.

Zu verkaufen.

☞ Ein ländliches, angenehm belegenes Grundstück bei Stettin, ist zu verkaufen. Das Nähere im Industrie- und Meubel-Magazin.

Markt-Anzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich zu den billigsten Preisen mein bestens assortirtes Seiden- und Mode-Waaren-Lager, bestehend in den neuesten Frühjahrshüten, Basthüten, genähten Strohhüten zum Preise von 1 Rthlr. 25 Sgr. bis zu der feinsten Qualität, Italienischen Damen- und Mädchen-Hüten in allen Nummern, einem bedeutenden Sortiment der neuesten Bänder, Bouquets und Kränze, modernen Arbeiskörbchen, echten Wiener Locken, Handschuhen aller Art, glatten und brochirten Schleiern in weiß, grün und schwarz, Crep de Chine- und Flor-Tüchern, so wie auch dergleichen Shawls in den neuesten Mustern.

Von seidenen Waaren empfing ich bereits in den neuesten diesjährigen Mustern und Farben, so wie auch in schwarz, façonirte Zeuche zu Kleidern und Ueberröcken, Satin grec, Tricotine, Moscovits, Gros de naples, Levantine, Marcellinis und Florence in allen Farben à Elle 12½ Sgr. Auch besitze ich ein hübsches Sortiment der modernsten wollenen Umschlage-Tücher und Shawls, sowohl in glattem Grund, wie mit Plein und doppelter Gallerie; wovon ich erstere zum Preise von 8 Rthlr. und letztere von 15 bis 40 Rthlr. ebenfalls bestens empfehle.

Heinrich Weiß.

Unter denen

zum wohlfeilen Verkauf

von mir zurückgesetzten Waaren, wovon früher schon in diesen Blättern Anzeige gemacht ist, befinden sich jetzt auch

Italienische und genähte Strohhüte für Damen und Kinder von 18 Sgr. an

und diese während des Jahrmarkts, nebst meinem bekanntlich stets sehr gut und vollständig assortirten Modewaaren-Lager in meiner mit meinem Namen bezeichneten Bude auf dem Roßmarkte der Wasserkunst schräg über.

J. F. Fischer sen.,
Kohlmarkt Nr. 429.

Durch mehrere Sendungen von Leipzig, worunter vorzüglich schöne Cattune, habe ich mein Manufactur-Waaren-Lager zu diesem Markte ganz complettirt, und kann es unter Versicherung billiger Preise empfehlen. Mein Budenstand ist wie früher gerade der Wasserkunst über.

F. W. Croll.

Herrnhuther Bettdrillige, und dazu passende Leinen, beides ohne Beimischung von Baumwolle, habe ich in großer Auswahl erhalten, und verkaufe selbige zu Fabrikpreisen.

F. W. Croll.

Zum Jahrmarkt empfehle ich mein wohl sortirtes Lager von
feinsten Cristall-Glas-Waaren in neuesten Formen,
fein bemalten und vergoldeten Tassen und Blumenvasen,
Berliner Porzellan und Sanitätsgeschirr, Tafel-, Caffee- und Thee-Servicen,
Spiegeln, ganz weißen starken, und halbweißen,
Steingut bester Sorte und
emaillirt gußeisenen Kochgeschirren
zu möglichst niedrigen Preisen.

Mein Budenstand ist in der Louisenstraße. Auch der Laden, neuen Markt- und Frauenstraßen-Ecke, bleibt während der Marktzeit offen.

D. F. C. Schmidt.

Schlesisches Hohlglas 2 a Rthlr., im Laufe der Marktwoche a 1 Rthlr. 25 Sgr. pro Hüttenhundert, bey

D. F. C. Schmidt.

Zu den niedrigsten Preisen

empfehle ich zum bevorstehenden Markt nachstehende Artikel, als: Italienische und genähete Strohhüte, Patent-, Spohn- und Putz-Hüte, Pariser Blumen, neueste Bänder, Flor- und Petinet-Schleier, alle Arten Seidenzeug, Handschuhe, Schnüre, Blonden, Kanten, und Kantengrund ¾. breit à 14 Gr., Flor-Tücher, seidene Strümpfe, Gürtel und Gürtel-Schnallen, Kämme, verschiedene Galanterie-Waaren, Tassen, ächt Eau de Cologne à 8 und 10 Gr., Pariser Mandel-Seife à 2 Gr., ächte Windsor- und Palm-Seife à 12 bis 20 Gr. das Dutzend, Pomaden, Riechwasser rc.; seidene Herrn- und Knabenhüte, feine weiße Halstücher, Chemisetts und viele andere Artikel. Mein Stand ist in der Berliner Reihe, dem Hause des Herrn Wietzlow schräg gegenüber.

Ludwig Korn junior.

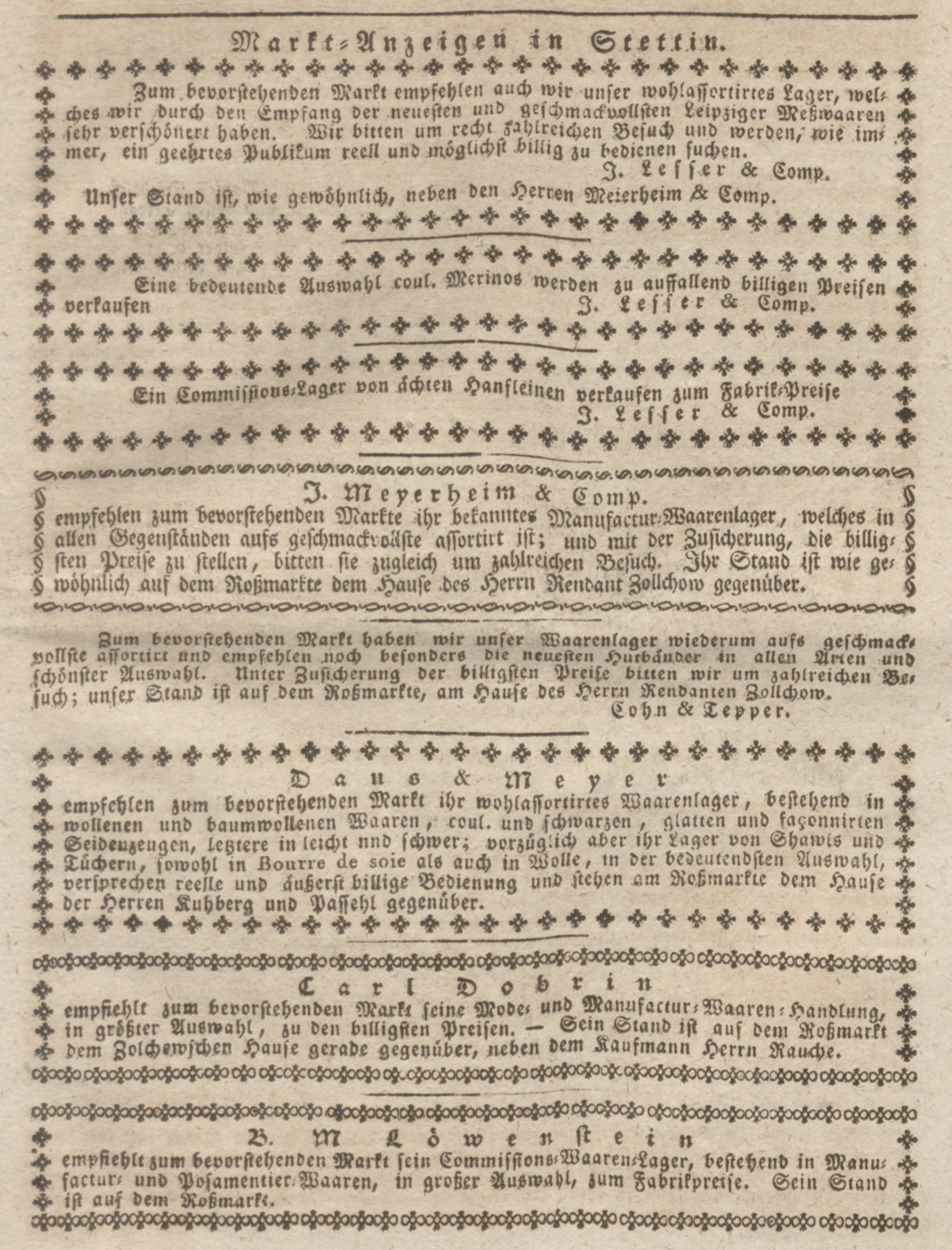
Strohhüte werden bestens gewaschen bey Ludwig Korn junior.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit recht modernen Stroh-, Flor- und seidenen Damenhüten, Hauben, Blumen und den dazu gehörigen Putzsachen. Ich bemerke, daß ich wie immer nur in meiner Wohnung, Schuhstraße No. 862, anzutreffen sein werde.

C. Stahncke.

Zweite Beilage zu No. 29. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.

Vom 10. April 1826.



Markt-Anzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen auch wir unser wohlassortirtes Lager, welches wir durch den Empfang der neuesten und geschmackvollsten Leipziger Meßwaaren sehr verschönert haben. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch und werden, wie immer, ein geehrtes Publikum reell und möglichst billig zu bedienen suchen.

J. Lesser & Comp.

Unser Stand ist, wie gewöhnlich, neben den Herren Meierheim & Comp.

Eine bedeutende Auswahl coul. Merinos werden zu auffallend billigen Preisen verkaufen J. Lesser & Comp.

Ein Commissions-Lager von ächten Hanfleinen verkaufen zum Fabrik-Preise

J. Lesser & Comp.

J. Meyerheim & Comp.

empfehlen zum bevorstehenden Markte ihr bekanntes Manufactur-Waarenlager, welches in allen Gegenständen aufs geschmackvollste assortirt ist; und mit der Zusicherung, die billigsten Preise zu stellen, bitten sie zugleich um zahlreichen Besuch. Ihr Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte dem Hause des Herrn Rendant Zollchow gegenüber.

Zum bevorstehenden Markt haben wir unser Waarenlager wiederum aufs geschmackvollste assortirt und empfehlen noch besonders die neuesten Hutbänder in allen Arten und schönster Auswahl. Unter Zusicherung der billigsten Preise bitten wir um zahlreichen Besuch; unser Stand ist auf dem Roßmarkte, am Hause des Herrn Rendanten Zollchow.

Cohn & Tepper.

Daus & Meyer

empfehlen zum bevorstehenden Markt ihr wohlassortirtes Waarenlager, bestehend in wollenen und baumwollenen Waaren, coul. und schwarzen, glatten und façonnirten Seidenzeugen, letztere in leicht und schwer; vorzüglich aber ihr Lager von Shawls und Tüchern, sowohl in Bourre de soie als auch in Wolle, in der bedeutendsten Auswahl, versprechen reelle und äußerst billige Bedienung und stehen am Roßmarkte dem Hause der Herren Kuhberg und Paßehl gegenüber.

Carl Dobrin

empfiehlt zum bevorstehenden Markt seine Mode- und Manufactur-Waaren-Handlung, in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen. — Sein Stand ist auf dem Roßmarkt dem Zolchowschen Hause gerade gegenüber, neben dem Kaufmann Herrn Rauche.

B. M. Löwenstein

empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein Commissions-Waaren-Lager, bestehend in Manufactur- und Posamentier-Waaren, in großer Auswahl, zum Fabrikpreise. Sein Stand ist auf dem Roßmarkt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt bin ich wieder mit einem guten Lager seidener, wollener, baumwollener und leinener Waaren versehen und hoffend, daß sich ein jeder meiner geehrten Abnehmer gewiß selbst davon überzeugen wird, wie sehr ich wirklich billige Preise mit tadelloser ächter Waare zu vereinigen mich bemühen werde, enthalte ich mich jeder weitern Anpreisung derselben, und bemerke nur noch, daß sich meine Bude wiederum auf dem Roßmarkt, in der Berliner Reihe, der Weinhandlung der Herren Kuhberg und Passehl gerade gegenüber befindet. Itzig Levin, Kohlmarkt Nr. 154.

Mit meiner Band- und Posamentierwaaren-Handlung empfehle ich mich zu diesem Markt ganz ergebenst, und ist mein Stand während desselben, wie im vorigen, auf dem Roßmarkte in der großen Budenreihe, neben der Seidenhandlung des Herrn Müller und dem Herrn Mauri gegenüber.

M. Wolff, am neuen Markt.

Zu bevorstehendem Sommermarkte empfehle mein schön und wohlassortirtes Lager von Damenputz, bestehend in seidenen, genäheten und ital. Strohhüten, Hauben in Flohr und Tull, Blonden-Hauben, Flohrtüchern und Shawls, Blumen, Handschuhen, Kleiderbesätzen, Blonden-Tüchern, weißen und schwarzen ächten Blonden, seidenen und baumwollenen Strümpfen, und allen dahin gehörigen Artikeln, und verspreche die allerbilligsten Preise. Meine Niederlage ist, wie gewöhnlich, im Hôtel de Prusse. S. Loewen aus Berlin.

Die Seidenwaaren-Fabrikanten

Herrmann und Heese aus Berlin

besuchen diesen bevorstehenden Markt mit einem vollständig sortirten Lager der neuesten geschmackvollsten façonnirten und glatten Seidenzeuge zu Kleidern; so wie mit einer ganz bedeutenden Auswahl long Shawls, demi Shawls und Tücher in Cachemir, Wolle, Bourre de Soie und Seide in den modernsten Farben, sowohl mit als ohne Plein und den reichsten elegantesten Bordüren versehen. — Sämmtliche Artikel werden dem Wunsche der geehrten Abnehmer auf das vollkommenste entsprechen; und sie werden es sich besonders zur Pflicht machen, die allerbilligsten Preise zu stellen. Ihr Stand ist, wie früher, auf dem Roßmarkte, dem Kaufmann Herrn Schwan und dem Schmidt Herrn Seidel gegenüber.

Im bevorstehenden Markt werden wir ein gut assortirtes Lager von genäheten und italienischen Strohhüten, seidnen Frühjahrshüten, Blonden- und Tüllhauben, vorzüglich schönen Blumen, Bändern und mehreren Modeartikeln, so wie verschiedene Gattungen von

seidnen Herrenhüten

vorräthig halten, und durch gute Waare, verbunden mit billigen Preisen, jeden geehrten Käufer zu befriedigen suchen. Ockel & Feige aus Berlin, Louisenstraße No. 753.

Henriette Fromm aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einer Auswahl moderner Damenhüte und Hauben nach den neuesten Pariser Modells zu den billigsten Preisen; ferner auch mit Handschuhen, Wiener seidenen Locken, Flortüchern, genäheten Strohhüten, Blumen und Bändern. Ihre Wohnung ist Grapengießerstraße No. 418.

Wiener Flügel-Pianoforte's.

Einige sehr schöne ganz neue Wiener Flügel, von einem der besten Meister verfertigt, welche durch gesangreichen Ton, Egalität, schöne Spielart und geschmackvolles Aeußere sich besonders empfehlen, sind so eben direct von Wien hier angekommen, und im Hôtel de Prusse Zimmer No. 9 billigst zu verkaufen.

NB. Dies sind von denselben Instrumenten, welche früher in dem Berliner Blättern so rühmlich erwähnt worden.

Samuel Elsner & Comp. aus Berlin

empfehlen zu diesem Ostermarkt ihre baumwollenen Fabrikate: Mousselin, glatte und façonnirte Cambrics, Gaze und Bastards, couleurte baumwollene Levantine zu Gardinen, Ginghams, Nanquins, Cattun- und Casemir Tücher, weiße und gedruckte Bettdecken, Parchent, Strickgarn u. s. w. zu billigen Preisen, in ihrer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gegenüber.

Die

Modenwaaren- und Kanten-Handlung
von
E. Berger aus Berlin

besucht zum zweitenmale diesen Markt, und ist, bei ihrer Rückkehr von Leipzig, in den Stand gesetzt, mit den neuesten Putz- und Mode-Artikeln aufwarten zu können. Reelle Bedienung, mit den niedrigsten Preisen verbunden, wird das geehrte Zutrauen rechtfertigen, dessen dieselbe durch einen zahlreichen Zuspruch sich schon das erstemal erfreuen durfte. Dem ausgesprochenen Wunsche der hiesigen hohen Noblesse und des sehr verehrten Publicums zu begegnen, hat sie nun auch die Einrichtung getroffen, jede Bestellung auf Damenputz, alt oder neu, binnen 24 Stunden, nach den mitgebrachten Sommer-Modells, anzufertigen. Louisenstrasse Nro. 751. parterre rechts.

Die Uhren-, feine Werkzeuge-, und Edelstein-Handlung
von
S. M. Nathanson aus Thessin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Markt mit ihrem sehr gut assortirten Lager von allen Sorten goldener, silberner und Crizot-Taschen-Uhren, Tafel-Uhren, Musikwerken, Fournituren, Edelsteinen und Perlen zu sehr billigen Preisen, und da die Handlung ihren Vorrath von goldenen und silbernen Repetir-Uhren und Stutz-Uhren aufzuräumen wünscht, so werden solche besonders billig verkauft. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. — Logirt beim Uhrmacher Herrn Adam in der Münchenstrasse. —

M. Mullar's
Fabrique
englisch plattirter Waaren
aus Berlin, Breite Straße Nr. 1, Eingang am Schloßplatz,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr sorgfältig assortirtes Lager aller nur möglichen in dieses Fach einschlagenden Waaren, als: Thee- und Kaffee-Maschinen, dergleichen Kessel, Kannen, Töpfe, Frucht- und andere Körbe, Arm-, Tisch- und Spielleuchter mit Feuerzeugen, Lichtscheeren mit Untersätzen, Tischglocken, Flaschen- und Glas-Untersätze, Platmenagen, Wachsstockbüchsen, Suppen-, Punsch-, Eß- und Caffee-Löffel, Weinflaschen-Korke mit plattirten Beschlägen, Präsentir-Teller jeder Art und Größe, verschiedene Schreibzeuge, Eßwärmer, ächt englische Patent-Korkzieher, wie auch viele andere Gegenstände. Besonders verdienen die als sehr zweckmäßig anerkannten Tranchir-, Tisch- und Desert-Messer und Gabeln, deren Klingen und Hefte aus einem Stück von englischem Stahl geschmiedet, und wovon Letztere mit einer starken Platte von feinem Silber belegt sind, einer besondern Erwähnung. Ferner Kandaren, Steigbügel, Sporen, Beschläge zu Pferde-Geschirren und Wagen aller Art und andere Artikel mehr. Bestellungen jeder Art auf neue Gegenstände, auf Reparaturen, als auch auf Arbeiten nach selbst entworfenen Zeichnungen, werden reell und prompt ausgeführt; alte abgenutzte Sachen werden in Tausch angenommen und nach ihrem innern Werth bezahlt.

☞ Auch werden in dieser Fabrik Gegenstände von weißem Kupfer, oder sogenanntes Neusilber, jedoch nur solche, die mit der Gesundheit nicht in Berührung kommen, als Sporen, u. s. w., verfertigt.

Der vorangegangene Ruf, dessen diese Fabrik seit meiner Ankunft aus England, welches im siebenten Jahre geht, sich zu erfreuen hatte, ist Bürge für die Aechtheit und Dauer des Fabrikats, weshalb sich dieselbe eines fernern geneigten Zuspruchs schmeichelt. Mein Budenstand ist auf dem Roßmarkte an der Wasserkunst. M. Mullar.

C. Laloi aus Greifswald

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu diesem Stettiner Markt mit Uhren in allen Gattungen, als: goldenen und silbernen Repetir-Uhren, goldenen Damen-Uhren, 1-, 2- und 3-gehäusten silbernen Uhren mit und ohne Kapsel, 1- und 2-gehäusten Crizot-Uhren von 1 Rthlr.

15 Sgr. bis 4 Rthlr. 15 Sgr., 8 Tage und 30 Stunden gehenden Tischuhren in Bronze, Alabaster und geschmackvollen Wiener Gehäusen, Uhrgehäusen von Eisenguß, Musikdosen und goldenen Musik-Pettschaften, 8 Tage gehenden Wanduhren, goldenen Uhrhaken, Uhrketten, Pettschaften, Walzen, Uhrschlüsseln und Uhrbändern mit Bronce und Stahl verziert, und verschiedenen anderen Artikeln; verspricht reelle Behandlung, äußerst billige Preise, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist in einer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmidt Rudolff gegenüber.

C. Rehage senior aus Bielefeld

empfiehlt zu diesem Markte folgende Waaren zum Fabrikpreise, als: Holländische Leinen, das Stück zu 55, 58, 60, 70 bis 90 Rthlr.; Wahrendorfer Leinen, das Stück zu 35, 36, 38 bis 40 Rthlr.; weiß gebleichte Bielefelder Hanfleinen, das Stück von 52 Berliner Ellen, zu 16, 18, 20 bis 30 Rthlr.; Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, das Stück zu 10½ bis 34½ Rthlr.; Holländische Tafelgedecke à 6, 12, 18, 24 bis 36 Personen, zu 5, 6, 8 bis 80 Rthlr.; leinene Taschentücher für Kinder, das Dutzend zu 1 bis 2½ Rthlr.; desgleichen ¾ große, das Dutzend zu 3, 4, 5, 6, 7 bis 18 Rthlr.; 4¼ Viertel und 5¼ Viertel große Elberfelder leinene Tücher, in gelb, das Dutzend zu 5¼ bis 9 Rthlr., ächt im Druck; desgl. in blau, das Dutzend zu 4 bis 8 Rthlr.; geköperte Crefelder seidene Tücher; Französischen Batist, die Elle zu 1, 1½, 2 bis 5 Rthlr.; batistene Halstücher; Tisch- und Handtücherzeug in Dammast und Drillich, abgepaßt und zu schneiden, zu 3 bis 14 Gr. pro Elle u. s. w.; — ferner eine Parthie Westphälischen Schinken, das Stück zu 12 bis 20 Pfd., und Braunschweiger Schlackwurst. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydell gegenüber. —

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant G. Stolt aus Berlin,
an der Schleuse No. 4,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Frühjahrsmarkt mit einer bedeutenden Auswahl von ganz extrafeinem rothen und blauen Bettdrillich, nebst dem dazu passenden ⅞ und ⁵⁄₄ breiten Inletzeug in Leinen und Baumwolle; auch mit einer bedeutenden Parthie von ⅞ breitem leinenen Ueberzugzeug in verschiedenen Mustern; einer großen Auswahl von dem allerneuesten Barège und anderen Sorten moderner Ginghams in verschiedenen Breiten, welche sich wegen ihrer Güte und Echtheit vorzüglich auszeichnen; mehreren Sorten glatten und gestreiften schweren Köper-Parchent; ¾ und ⁵⁄₄ breiten geflüschten und glatten Sanspeines; sehr verschiedenen abgepaßten Bettdecken, 3 Ellen und 3½ Ellen groß, ohne Naht; weißem Musselin, Bastard, Cambray, Cattun zu Roleaux; weißem Englischleder; verschiedenen Sorten weißer leinener Taschentücher und mehreren hieher gehörenden Waaren. Derselbe bemerkt hierbei, daß diese hier benannten Waaren alle aus der ersten Hand gekauft werden; daß er für die Güte und Echtheit der bei ihm gekauften Waaren einsteht und gewiß möglichst billige Preise stellen wird. Sein Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, die 2te Bude von der Mönchenstraße, dem Hause der Herren Kuhberg und Passehl gerade gegenüber, neben der Bude des Hutmachers Herrn Ludwig.

A. H. Goldbeck aus Bielefeld

empfiehlt sich zu diesem Markte mit einem großen Lager von Leinen-Waaren, als: Holländischer, Bielefelder, Greiffenberger, Weißgarn-Leinwand, Battist und Hausleinwand, das Stück von 52 Ellen zu 8 bis 80 Rtlr.; Taschentüchern, weiß und bedruckt; französischem Battist, grau und weiß; dergleichen Tüchern mit weißer oder bedruckter Kante, Tafelgedecken von Damast und Drell mit 6, 12, 18, 24 und 36 Servietten; dergleichen Handtüchern; Tisch- und Handtücherzeug nach der Elle und allen Sorten Thee- und Kaffee-Servietten mit ganz neuen Desseins. Er verkauft für die billigsten Fabrikpreise. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, des Herrn Kaufmann Michaelis Behausung gerade gegenüber.

Friedrich Gericke aus Berlin

empfiehlt sich mit seiner Auswahl in Posamentier-Waaren, als: baumwollenen und wollenen Gardinen-Frangen in den neuesten Mustern, Kleider-Frangen und Besätzen, feinen couleurten wollenen und weißen baumwollenen Plattschnüren zu Kleider-Garnirungen in großer Auswahl; seidenen Rund- und Plattschnüren, Borduren zu Ameublements; Klingelziehern; Caneva in Leinen und Seide;

ledernen Handschuhen, Hosenträgern, Geldbörsen rc.; Böhm. Z-Drath-, Herrenhuther, Schottischem und Königszwirn; baumwollenen und wollenen gestrickten Strümpfen (im Verlag der Armenschulen); Dochten zu Astral- und Studierlampen ohne und mit Wachs durchzogen, so wie mehreren ins Posamentierfach einschlagenden Artikeln; als worin auch Bestellungen aufs Beste ausgeführt werden. Das ihm stets geschenkte Vertrauen wird derselbe durch reelle Bedienung sich auch ferner zu erhalten suchen. Seine Bude ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, dem Hause des Medicinalrath Herrn Rostkovius gegenüber.

Der Fabrikant D. C. Ladendorff aus Berlin

empfiehlt sich wiederum zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt; und schmeichelt sich, mit besonderer Sorgfalt die schönsten und dauerhaftesten Waaren, eigener Weberei, aus seinem weit größeren Waaren-Lager in Berlin gewählt zu haben, nemlich: alle Sorten 5, 6, 7 und 8/4. breiten Bettzwilch und Einlettzeug, sowie karirte Ueberzug-Leinen; ferner eine große Auswahl Ganz- und Halb-Sanspeine-Bettdecken in ganz neuen Desseins; Levantine, Mousselin, Sanspeine, Gingham, Bett- und Kleider-Parchent und Schwanboy; ganz weiße, blaue, und auf Ostindische Art bedruckte ganz leinene Taschentücher; ferner eine große Auswahl damastener und zwilchener Tisch- und Handtücherzeuge, auch auf runde Tische passend; wie auch von seinem schon bekannten guten Weißgarn- und Hanfleinen, und m. dgl. Sein Stand ist, wie immer, auf dem Roßmarkte, dicht an der Seidenhandlung der Herren Herrmann & Heese, dem Herrn Hoffmeister schräg gegenüber.

J. W. Neiß aus Berlin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, Bourre de Soie-, Merino-, Circassien- und Crepon-Tüchern, modern gedruckten cattunenen und Iris-Tüchern von 10/4. bis 5/4. breit, wie auch seidenen Tüchern, weißem Cattun, Cambray, Mousselin und Parchent, schwarzem Atlas, Satin Turc, Levantin und Taft, Piqué, seidenen, Toilinet-, wollenen und Manchester-Westen, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, wie auch Glacé-, dänischen und Marseillehandschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Taschentüchern, feinen Bastard-, Batist- und Mousselin-Tüchern, gestickten Mousselin- und Gaze-Tüchern, rothem Webergarn und Merino in verschiedenen Couleuren, wie auch verschiedenen andern Artikeln. Er verspricht Dousinweise wie auch im Einzelnen die billigsten Preise, gute Waare und reelle Bedienung. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gerade gegenüber.

L. Dünz, Strumpf-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich mit einem completten Lager aller Arten Strumpfwaaren eigener Fabrik, in Seide, Wolle und Baumwolle, sowie mit Hamburger Wolle, auch baumwollenem Strick- und Nähgarn, Schottischem Nähzwirn, Confortables und Shwals in ponceau und gestreift, in recht lebhaften Couleuren. Er bürget für reelle billige Bedienung. Die Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gegenüber.

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant

Joh. Aug Neumann aus Berlin

empfiehlt sich in diesem Markte mit einer Auswahl feiner moderner Ginghams in ganz ächten Farben, so wie mit den neuesten Beinkleiderzeugen; feinen leinenen Bettziechen, Inlett- und Ueberzugzeugen; auch einem bedeutenden Sortiment leinener Taschentücher für Damen und Kinder mit verschiedenen Kanten, dergl. roth und gelb bedruckt für Herren; ferner mit verschiedenen Gardinen-Mousselinen, Mull, Gaze, Engl. Leder, Parchend, ganzer und wattirter Sanspeine, baumwollenen Damen-Strümpfen, weißer und blauer Strickbaumwolle u. dergl. In sämmtlichen vorstehenden Artikeln werden die geehrten Käufer eine vollständige Auswahl finden; weshalb er bittet: ihn auch diesesmal mit recht zahlreichem Besuch beehren zu wollen; wogegen er sich bemühen wird, einen Jeden auf das Billigste und Beste zu bedienen. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte, dem Thorwege des Wietzlowschen Hauses gegenüber, und seine Bude mit obiger Firma bezeichnet.

Unterzeichneter empfiehlt sich diesen Stettiner Markt mit Petinet und Hauben, schwarzen seidenen Zeugen, schwarz seidenen Westenzeugen, Westenzeugen aller Art, wollenen, baumwollenen und leinenen Zeugen zu Beinkleidern, seidenen Tüchern, Bourre de soie-Tüchern und Bourre de soie-Shwals, wollenen Tüchern u. dgl. m. Er verspricht die billigsten Preise. Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt, den Herren Cohn und Tepper gegenüber.

Rummelspacher, aus Berlin.

C. H. Gumpertz, Baumwollen-Waaren-Fabrikant aus Berlin, beziehet bevorstehenden Markt zum erstenmale, und empfiehlt sich mit vorzüglich schönen Ginghams, Nanquins und mehreren anderen Waaren in den neuesten Mustern und ächten Farben zu den billigsten Preisen. Der Verkauf geschiehet aber in ganzen Stücken.

Veränderung.

Der Engros-Verkauf von dem Fabrikanten Carl H. Gumpertz aus Berlin, ist nicht in der früher angezeigten Bude, sondern in dem Hause des Kaufmanns Hrn. Schwahn auf dem Roßmarkt, neben dem Schmiedemeister Hrn. Seidel.

Wolff, Baumwollenwaaren-Fabrikant aus Berlin, beziehet bevorstehenden Markt zum Erstenmale und empfiehlt seine weißen ganzen und halben breiten und schmalen Sanspeines, weißen ganz und halb Piqué-Bettdecken, weißen Levantin und alle übrigen in dieses Fach einschlagenden weißen Zeuge, wie auch moderne ächte Ginghams und extrafeine Leinewand. Er verspricht billige Preise. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte in der Bude dem Hause des Kaufmanns Herrn Schwahn gegenüber.

Mit einem gut assortirten Lager von Italienischen und genäheten Strohhüten, und allen Gattungen Putzfedern, sowie mit einer vorzüglich großen und schönen Auswahl Blumen-Bouquets, Diademe und Guirlanden, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen

der Strohhut- und Blumen-Fabrikant Aug. Schulze aus Berlin, am Roßmarkt in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Michaelis Nr. 760.

Der Leinwands-Fabrikant David Scharff aus Seilendorf in Schlesien empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte mit eigenfabricirter Leinwand aller Sorten, Tischzeuge, Schnupftücher, Bett- und Federleinen, sowohl in bester Fabrikation als auch Güte; verspricht zugleich die billigsten Preise als auch die reellste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte hinter der Wasserkunst.

Israel Boas aus Königsberg i. d. Neumark. empfiehlt sich zu bevorstehendem Stettiner Markt mit einem wohlsortirten Lager von seidenen, halbseidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Bändern; auch allen möglichen Sorten von Seide, Zwirn, Strick-Garn und Knöpfen. Er verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist wie gewöhnlich in der kleinen Wollweberstraße in der 3ten Bude von der Ecke.

S. M. Cohn aus Königsberg i. d. Neumark empfiehlt sich zu bevorstehendem Stettiner Markt mit einem bestens sortirten Lager guter Bett- und Feder-Leinen, auch vorzüglicher Bettdrilliche; so wie mit einer Auswahl von guter Weißgarn-Leinwand. Er versichert die billigsten Preise und beste Bedienung. Seine Bude ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte, dem Wietzlowschen Hause gerade gegenüber.

Heydemann Levy aus Berlin bezieht bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Lager von engl. Spitzengrund, dergl. Schleiern, Tüchern rc., Shawls und Tüchern von Bourre de soie und Wolle; er verspricht reelle Waare und verkauft zu den billigsten aber festen Preisen. Sein Stand ist Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke Nr. 757 parterre.

Mein Engl. Schnittwaaren-Lager empfehle ich im Ganzen und Einzelnen.
J. Isaac aus Schwerin, beim Hutmacher Hrn. Rohde, Kohlmarkt Nr. 619.

Ordinaire Tuche in verschiedenen Farben verkauft zu billigen Preisen
Moses Rosenberg aus Neuwedel, logirt Mönchenstraße No. 610.

Ich zeige den hohen Herrschaften wie auch dem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich zu diesem Oster-Markt mit einem sehr schön assortirten Lager fertiger Herren-Kleider hier angekommen bin, und deren vorzügliche Güte, Feinheit und Dauer bestens empfehlen kann. Jeder der mich mit Zuspruch beehrt, wird ganz zu seiner Zufriedenheit bedient werden. Obengenanntes Lager besteht in folgenden Artikeln: 1) Mäntel von 12 bis 35 Rthlr.; 2) Ueberröcken von 12 bis 24 Rthlr.; 3) Leibröcken von 14 bis 22 Rthlr.; 4) Beinkleidern von 4 bis 9 Rthlr.; 5) Westen von 2 bis 4 Rthlr.; 6) allen Arten Sommer-Röcke und Sommer-Beinkleider in allen Farben von vorzüglicher Güte und Schönheit; so wie auch allen übrigen in dieses Fach einschlagenden Sachen. Meine Wohnung ist beim Maler Herrn A. Lengerich jun., Roßmarkt Nr. 714. W. Nolte, Schneidermeister aus Berlin.

Schubert und Meier aus Jöhstadt bei Annaberg in Sachsen empfehlen sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit allen Sorten ächter Zwirnkanten und baumwollener Gardinen-Frangen, und versprechen, sowohl beim Verkauf en gros als im Einzelnen, die billigsten Preise und reelle Bedienung. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, ohnweit der Wasserkunst, der Wohnung des Herrn Medicinalrath Dr. Häger gegenüber, und ist mit ihrer Firma bezeichnet.

☞ J. G. Ebert und Lenk, aus Rodewisch bei Schneeberg in Sachsen, empfehlen sich wieder zu diesem Frühjahrs-Markt mit ihrem wohlsortirten Waarenlager von ächten Zwirnkanten und Zwirntüll, Gardinen-Frangen und Borden, Mousselin und Gaze, alles eigne Fabrikate; sie versprechen die möglichst billigen Preise und reellste Bedienung und bitten um geneigten Zuspruch. Ihr Budenstand ist auf dem Roßmarkte, in der Kürschner-Reihe bei der Wasserkunst, und mit ihrer Firma bezeichnet.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mich mit englischen Streichriemen zum Stellen, sehr gutem Eau de Cologne, einer sehr guten Glanzwichse ohne Vitriol, und mehreren Galanteriewaaren. Mein Stand ist auf dem Roßmarkte vor dem Hause des Kaufmann Herrn Wachenhusen.

Gers.

Der Leinewand-Fabrikant Joseph Hauck nebst dessen Ehefrau, aus Reussendorf in Schlesien, empfehlen sich zu diesem Jahrmarkte mit guter Weißgarn- auch Hanf-Leinewand, desgleichen mit guter gebleichter Schlesischer und bunter Leinewand; imgleichen mit allen Sorten Tischzeuge, Schnupftücher, Bett- und Federleinen eigener Fabrication in der besten Güte. Sie versprechen zugleich sowohl die billigsten Preise als auch die reellste Bedienung. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, der gewesenen Roßmühle gegenüber.

Budenstand-Veränderung.

Drechsler S. Alba senior aus Berlin

empfiehlt zu diesem Markte sein bekanntes Lager von Pfeifenröhren in Ebenholz, Pfeffer- und ächten Weichselröhren, zu den möglichst billigen Preisen; und sind neben jenen die ord. langen Birnbaum-Röhre à 6, 7 und 8 Sgr. per Stück und Ypsilanti-Pfeifen à 5 Sgr. besonders zu empfehlen. Auch offerirt er Stöcke mit Pfeifenröhren darin, und Porcellain-Köpfe, in Dutzenden und einzeln. Sein Stand ist nicht, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, sondern in der Mönchenstraße, in einer Bude, welche mit der Firma bezeichnet ist.

☞ Madame Olivier empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment von Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinewand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Teschner gegenüber.

Mein hiesiges Lager von selbst verfertigter modernster Regen- und Sonnenschirme von Seide und Baumwolle in allen Farben ist wieder vollständig sortirt; und offerire ich solche für diesen Markt zu sehr billigen Preisen. Stehe damit aus in meinen Buden auf dem Roßmarkte, der ehemaligen Roßmühle gegenüber und am Kohlmarkte, unweit des Spritzenhauses.

Delrieu, Grapengießerstraße No. 417. wohnhaft.

J. F. Werner, aus Berlin,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl eleganter Sonnenschirme und Regenschirme, sämmtlich für billige Preise. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte dem Schmiedemeister Herrn Seydell gegenüber.

G. W. Schönemann jun. aus Berlin,

empfiehlt sein vollständiges Lager von allen möglichen Sorten Schuhen und Stiefeln für Damen, nach der neuesten Mode; besonders aber folgende Sorten: seidene, in Atlas und façonnirt, ächte couleurte Maroquin-Schuhe, laquirte Saffian-, Serge de Berry-, baumwol-

lene, kalblederne u. s. w.; ferner: Herren-Schuhe und alle Sorten Kinderstiefeln. Obige Artikel stehen, sowohl in Dutzenden als einzelnen Paaren, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. Der Stand ist in der Louisenstraße.

J. H. Voigt aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Lager aller Sorten Damenschuhe, modern und vorzüglich dauerhafter Arbeit, bestehend in coul. seidenen, desgl. von Serge de Berry, Saffian oder Corduan in allen Farben, so auch kalbledernen Schuhen und Stiefeln für Damen, Kinderschuhen und Stiefeln in allen beliebigen Nuancen, grünen Escarpins und Herrenschuhen von vorzüglicher Güte. Wenn das ihm bis jetzt geschenkte gütige Zutrauen durch reelle und billige Bedienung gesichert werden kann, so wird stets sein Bemühen sein, dasselbe zu erhalten. Sein Stand befindet sich in der Louisenstraße in der zweiten Schuhbude, dem Hause des Herrn Velthusen gegenüber.

C. Spunholz, Chocoladen-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt zu diesem Markt sein vollständiges Lager von Chocolade, im Ganzen und Einzelnen, mehrere Sorten Zuckerwaaren, so wie auch eine bedeutende Auswahl ganz neuer Devisen-Bonbons, in bester Güte und zu den möglichst billigen Preisen. Die Bude ist mit seiner Firma versehen, und steht in der zweiten Buden-Reihe mit dem Rücken dicht an der Wasserkunst.

Giovani Cecato aus Greifswald

empfiehlt sich, außer mit seinen übrigen führenden Galanterie-Waaren, noch besonders mit vorzüglich guter Chocolade, das Pfd. zu 12 Sgr. 6 Pf., und zu 15 Sgr. bis 20 Sgr. Sein Stand ist in einer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmidt Rudolff gegenüber.

Der Handelsmann Finck aus Berlin,

empfiehlt sich zu dem hiesigen Jahrmarkt wiederum mit sehr hochrothen Messinaer Apfelsinen, Citronen, grünen Pomeranzen und Feigen. Sein Stand ist, wie bekannt, an der Louisenstraßen- und Roßmarkt-Ecke.

Der Spiegel-Fabrikant Hopf aus Berlin

wird, veränderungshalber, seine Waaren in bevorstehendem Markt ausverkaufen. Er empfiehlt dieselben bestens, und ersucht geehrte Kaufliebhaber um zahlreichen Zuspruch in seine Wohnung bey dem Schlächtermeister Herrn Heise auf dem Kohlmarkte.

Der Fabrikant und Posamentier Gottlieb Hartung aus Berlin

empfiehlt zum erstenmale für bevorstehenden Markt seine ausnehmend schönen Waaren eigener Fabrik, in Uhrbändern, Damengürteln ꝛc. vollständig sortirt. Sein Stand ist auf dem Kohlmarkte, bey dem Schlächtermeister Herrn Heise.

Zum bevorstehenden Frühjahrsmarkt empfehle ich mich mit einer bedeutenden Auswahl aller Gattungen von Meubles, sowohl in Mahagoni- als Birken und Zuckerkisten-Holz, worunter von letztgenanntem sehr schöne Rohrstühle sind, welche denen von Mahagoni gleich kommen; ferner mit allen Gattungen Schreib- und Kleider-Secretaire für Herren und Damen, sowie mit Glas-, Bücher- und Kleider-Schränken, Soha's, Stühlen, Kommoden, Tischen, Bettstellen, Kinderwiegen, Damen-Stühlen, Schlaf-Stühlen, Pfeifen-Tischen, Tassen-Servanten, Näh-Tischen, Bett-Schirmen, Bronce- und Glas-Kronen, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Alle Gattungen von Spiegeln und Spiegel-Gläsern in allen Höhen und Breiten, mit ihren modernen Säulen-Rahmen, aus der Manufactur von Schickler et Splittgerber in Berlin, von 18 Zoll Höhe bis 100 Zoll in einem Stück, wie auch Trümeaux von zwei auch drei Stücken, mit und ohne Piedestal-Untersätze in neuester Form und Geschmack kann ich, da diese Spiegel-Gläser alle sogenannte Brabanter weißen und halbweißen Spiegel-Gläser übertreffen, in Hinsicht ihrer Weiße und Stärke, so wie ihrer richtigen Spiegelung, ganz vorzüglich empfehlen; ich verkaufe dieselben zum Fabrikpreise, und lege auf Verlangen jedem Käufer den Preis-Courant vor. Auch habe ich von den sogenannten Brabanter weißen und halb weißen Spiegeln und Spiegel-Gläsern in verschiedenen Höhen und Breiten, welche ich sehr billig verkaufe. Ich bitte um gütigen Zuspruch, und verspreche billige Preise zu stellen. Mein Magazin ist in der Hünerbeinerstraße No. 1085. Meubelhändler Hansen.

Anzeige.

Sollte Jemand geneigt sein, alte Schicklersche Spiegel mit unmodernen Rahmen gegen sogenannte Brabanter weiße oder halb weiße Spiegel in modernen Rahmen umzutauschen, so nehme ich die alten unmodernen Spiegel an, gebe für jeden einen sogenannten Brabanter halb weißen oder weißen Spiegel von gleicher Größe in modernem Rahm, und wenn das Glas von einer bedeutenden Höhe ist, gebe ich noch ein Aufgeld dazu. Hansen.